Berufsbildende Schulen
des Landkreises Osnabrück in Melle

Jahresbericht 2014

IHR MALER
SVEN KRÄMER GmbH

MALER- UND
LACKIERMEISTER

BOCK AUF WAS BODENSTÄNDIGES?

Ihr seid fertig mit der Schule und wollt arbeiten anstatt euch direkt wieder hinter die Bücher zu klemmen?

Vielleicht ist eine Ausbildung zum Maler und Lackierer etwas für euch.

Schaut doch einfach mal rein, ob im Netz oder direkt im Betrieb.

IHR MALER Sven Krämer GmbH
Maler- und Lackiermeister

Kampingring 32
49328 Melle

Fon 0 54 27.92 25 85
Fax 0 54 27.92 76 80

Web www.guter-maler.de
info@guter-maler.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Schulleiters 2

Schulentwicklung an den BBS Melle 4

Schul- und Schüleraktivitäten 29

Abschlussklassen 48

Förderverein 68

Kollegiumsnews 70

Impressum 81

Vorwort des Schulleiters

Liebe Leserinnen und Leser, … **eine gute Idee wird fortgeführt.**

Die Resonanz auf den Jahresbericht 2012/13 war so erfreulich, dass eine Fortsetzung nahe liegt. Auch dieses Mal ist es den mitwirkenden Kolleginnen und Kollegen gelungen, wichtige Ereignisse kompakt und interessant in einer ansprechend gestalteten Broschüre zusammenzutragen.
Wir sehen es als unsere primäre Aufgabe an, erfolgreichen und guten Unterricht zu erteilen. Ein Jahresbericht betont besondere Zeiten oder Veranstaltungen dieser pädagogischen Arbeit oder andere herausragende Ereignisse unseres vielfältigen Schullebens. Er vermittelt einen akzentuierten Einblick in unsere Bildungsangebote und in die Vielfältigkeit unseres Schullebens.

Ein Jahresbericht will ermuntern, Anregungen zum eigenen Gestalten geben und bleibende Erinnerung sein.

BBS Melle – Ihr Partner für Ausbildung und berufliche Bildung

Eine berufsbildende Schule zielt nicht nur auf den Erwerb von Fachkompetenz, sondern auch auf Persönlichkeitsentwicklung. Unsere pädagogische Arbeit ist auf die beruflichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler ausgerichtet, sodass sie einen für sie guten Weg in Beruf und Gesellschaft finden.
Die Berufsbildenden Schulen des Landkreises Osnabrück in Melle qualifizieren Auszubildende, Schülerinnen und Schüler in den Berufsfeldern Bau- und Holztechnik, Hauswirtschaft und Pflege, Metall-, Fahrzeug- und Elektrotechnik, Körperpflege, Sozial- und Heilpädagogik sowie Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheit. Wir stellen als Bündelschule das berufliche Kompetenz-

zentrum in der Region dar. „In der Region, für die Region“ – unter dem Motto engagieren wir uns aktiv in der Bildungslandschaft der Region Melle. Wir kooperieren als Leitstelle der „Region des Lernens“ mit den Beteiligten im Übergangsmanagement von der Schule in den Beruf. Bildungspartnerschaften und unsere Schulentwicklung sollen dazu beitragen, den Fachkräftebedarf in der Region zu sichern.
Mit der Einrichtung der Fachschule für Betriebswirtschaft und der Berufsschule für Medizinische Fachangestellte in diesem Schuljahr haben wir weitere Schritte auf diesem Weg unternommen.

Worte des Dankes
Ein großes Dankeschön an alle, die den Jahresbericht mit Beiträgen, Ideen und Bildern unterstützt haben.
Mein besonderer Dank gilt meiner Kollegin Heidrun Freier und meinen Kollegen Michael Mielke und Claas Hofmeister für das Engagement und die Gestaltung.
Ich danke an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen für ihr unterrichtliches und schulisches Engagement.
Mein Dank gilt auch allen Firmen, Betrieben und Einrichtungen, mit denen wir in der dualen Ausbildung und im Rahmen der schulischen Berufsqualifizierungen eng und zielführend zusammenarbeiten.
Ein weiterer Dank gilt unserem Förderverein für die vielfältige Unterstützung.

Wir *arbeiten in enger Abstimmung mit dem Landkreis Osnabrück als Schulträger zusammen, bei dem ich mich an dieser Stelle für die hervorragende Ausstattung unserer Schule bedanken.*

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.
Ihr

Schulentwicklung an den BBS Melle

Fachschule Holztechnik auf der Messe 5
Comenius-Regio Austauschprogramm 6
DECA Germany zu Gast in Melle 8
Einweihung des Astrid Lindgren Hauses 10
Attraktive Möglichkeit der Weiterbildung an den BBS Melle 12
„Europa ruft … und wir machen uns auf den Weg!“ 14
KMK-Fremdsprachenzertifizierung 15
Deutsche Sprache als Schlüssel zum Erfolg 16
Fachoberschule Klasse 11 Technik hat spanische Mitschüler 17
Erschließung eines neuen Berufsfeldes 19
Berufsschullehrer in der Praxis 20
MdB Dr. Berghegger stand in der BBS Rede und Antwort 21
Schulinterne Lehrerfortbildung zum Schülercoaching 22
Fordern und Fördern in der Fachoberschule Technik Klasse 11 24
Landespolitik an der BBS – MdL G. Hövel im Expertengespräch 25
Modernisierung der Absaug- und Filteranlage 27
Pressespiegel 28

Fachschule Holztechnik auf der Messe Holz-Handwerk International 2014 in Nürnberg – wir stellen uns Herausforderungen

Im Winter des Jahres 2013 stellte unser langjähriger Partner im Bereich Oberflächentechnik, die Firma Akzo Nobel Zweihorn, eine ungewöhnliche Anfrage. Im Rahmen einer Marketing Aktion wurde Anfang 2013 einem Grafikdesigner die Aufgabe gestellt, ungewöhnliche und interessante Möbel für die Präsentation von drei neuen Produkten zur Behandlung von Echtholz zu entwerfen und fotorealistisch zu „layouten". Nachdem diese Marketingaktion überaus erfolgreich war, kam die Geschäftsführung auf die Idee, diese Möbel auf der Fachmesse Holz-Handwerk 2014 in Nürnberg im Original zu präsentieren.

Nach der Absage ihres Stammlieferanten wurden wir als Vertreter der Fachschule Holztechnik in Melle angesprochen, ob wir uns eine Realisierung der 3 Produkte bis zum März 2014 vorstellen könnten. Nachdem wir einige Tests absolviert und Musterstücke erfolgversprechend gebaut hatten, erteilten wir die Zusage für die Anfertigung der 3 verschiedenen Möbel.

Für die Anfertigung einer Liege aus Nussbaumholz, die aus einem Aquarium herausragt, waren unter anderem sehr aufwendige Formverleimungen notwendig. Auf der Messe lief ständig Wasser aus einem Wasserhahn in das Aquarium. Von einer im Sockel darunter liegenden Metallwanne aus wurde das Wasser anschließend wieder zum Wasserhahn hochgepumpt.

Das zweite Exponat, ein formverleimter Schreibtisch aus dunkel gebeiztem Nadelholz, welcher nur an einer seitlichen Kontaktstelle mit dem Boden verbunden ist, war eine weitere Herausforderung.

Die arbeitsintensivste Aufgabenstellung war jedoch der Schwingstuhl in Zebrano. Für eine fotorealistische Darstellung ist es leicht, eine Fläche, die in Mäandern von einem Bogen in den nächsten übergehen, mit einer Holzstruktur zu belegen. Wenn man aber gewachsene Hölzer in diese Form bringen will, ist das auch für Fachleute eine echte Herausforderung. Geplant – gefertigt – gelungen! Die Bilder bezeugen den von vielen Messebesuchern bestaunten Erfolg unserer Arbeit, auf den wir mit Recht stolz sein können.

Roland Cramer

Para una colaboración perfectamente
(Für eine perfekte Zusammenarbeit)

Unter diesem Motto standen in diesem Jahr zwei Treffen mit Bildungsexperten der Region Lleida in Katalanien. Die Besuche im Rahmen des Comenius-Regio Austauschprogrammes verfolgten das Ziel, den Weg für die Durchführung beruflicher Praktika und für eine weiterführende berufliche Qualifizierung junger Menschen im Ausland zu ebnen. Gleichzeitig sollte der bestehenden Austausch, der schon mehr als 20 junge Spanierinnen und Spanier in das Osnabrücker Land führte, intensiviert werden.

So besuchte im Februar zunächst eine spanische Delegation den Landkreis Osnabrück und informierte sich in der BBS Melle ausführlich über das duale System der Berufsausbildung und über Ausbildungsleistungen unserer Schule, die uns als der Partner für Bildung und Ausbildung in der Region qualifizieren.

Am Gegenbesuch in Katalanien nahmen neben Vertretern des Landkreises Osnabrück, der Universität Osnabrück, dem Lernstandort Noller Schlucht unser Schulleiter Dr. Hermann Krüssel und der stellvertretende Schulleiter Claus Dötzer teil. Der fünftägige Besuch stand unter dem Vorzeichen, die Unterschiede in der Berufsausbildung zu erleben und durch persönliche Kontakte mit Bildungspolitikern, Firmeninhabern, Schulinspektoren und Schulleitungen die Basis für eine noch engere Zusammenarbeit zu schaffen.

Dabei wurde in zahlreichen Gesprächen schnell klar, dass sich die katalanischen Partner auf den Weg machen, um mithilfe einer fundierten Berufsausbildung nach dem Vorbild des dualen Systems etwas gegen die hohe Jugendarbeitslosigkeit vor Ort zu tun.

Trotz eines sehr dichten und sehr informativen Programms

blieb immer wieder Zeit, um landestypische Speisen kennenzulernen und die katalanische Gastfreundschaft zu genießen. Am Ende dieser Reise und nach weiteren Kontakten im November dieses Jahres sind wir zuversichtlich, dass zukünftig noch mehr junge Spanier und Spanierinnen als Praktikantinnen und Praktikanten den Weg in unsere Schule und vielleicht auch in eine Berufsausbildung im Landkreis Osnabrück finden.

Claus Dötzer

DECA Germany zu Gast in Melle

Seit vielen Jahren nehmen die Fachoberschulklassen Wirtschaft Klasse 12 sehr erfolgreich am nationalen DECA-Wettbewerb teil. Neben mehreren sehr guten Platzierungen konnte auch bereits zweimal die Pokaltafel nach Melle geholt werden (2011 – mit einer Kampagne für "MyMuesli" und 2012 – mit einer Kampagne für "Joe Champs American Sportsbar").
In Vorbereitung auf den Wettbewerb arbeiten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Englischunterrichts eine Werbekampagne für ein Produkt oder eine Dienstleistung ihrer Wahl aus und präsentieren die Ergebnisse dann in englischer Sprache. Das jeweils beste Team der Klasse präsentiert dann auf dem nationalen DECA-Wettbewerb, der in jedem Jahr an einer anderen teilnehmenden Berufsbildenden Schule mit Schwerpunkt in Nordwestdeutschland stattfindet.
Der Wettbewerb findet unter Bedingungen der gemeinnützigen amerikanischen Marketingorganisation DECA (Distributive Educational Club of America) statt und für die Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat, welches ihr persönliches Portfolio sehr gut ergänzt.
In diesem Jahr wurde der Wettbewerb erstmals mit einem sehr großen Aufwand an "Manpower" von der BBS Melle organisiert und ausgerichtet. 450 Gäste wurden an unserer Schule an diesem Tag begrüßt, denn insgesamt 12 Berufsschulen hatten sich dazu angemeldet (Osnabrück, Bersenbrück, Lohne, Hameln, Wolfenbüttel, Mannheim, Rotenburg/Wümme, Meppen, Osterholz-Scharmbeck, Münster, Wildeshausen und natürlich Melle). Am Vormittag wurden in Räumen der BBS Melle die drei Finalisten ermittelt, die jeweils sehr professionell vor einer Jury ihre Kampagnen in englischer Sprache präsentieren mussten.
Die Gruppen der BBS Melle zeigten sich hier als gute Gastgeber und ließen trotz toller Leistungen und ausgeklügelter Kampagnen den Gästen den Vortritt. Das Niveau war erwartungsgemäß sehr hoch, sodass lediglich Nuancen, und manch-

mal auch etwas Glück den Unterschied ausmachten.
Im Finale am Nachmittag durften die drei Teams aus Mannheim, Meppen und Rotenburg dann ihre Präsentationen auf der großen Bühne im Forum Melle vor allen Wettbewerbsgästen halten. Man kann die Leistung der Finalteilnahme nicht hoch genug anerkennen, denn wer von uns würde gern vor 450 Menschen – und dann auch noch in englischer Sprache – sprechen und überzeugend präsentieren?
Für die Finaljury war die Präsentation "The new world of Sky" von einer Gruppe der Max-Hachenburg-Schule aus Mannheim, die in diesem Jahr das erste Mal dabei war, am überzeugendsten. Platz zwei ging mit "Modular Smartphones" nach Meppen und Platz drei mit einer Kampagne für "Nike-Free" nach Rotenburg.
Insgesamt war es ein gelungener und toller Tag und die BBS Melle zeigte sich von seiner besten Seite. Das war natürlich nur Dank sehr vieler helfender Hände möglich, bei denen sich Inga Voß von Seiten der Organisation noch einmal recht herzlich bedanken möchte. Man hat merken können, dass die Beteiligten wirklich hinter dem Wettbewerb standen und alle haben sich abteilungsübergreifend engagiert eingebracht.
Ein besonderer Dank geht an Herrn Hagedorn, Frau Teigeler mit der Klasse HHa, Herrn Dötzer, die Abteilung Wirtschaft und Verwaltung, die Abteilung Hauswirtschaft, sowie an alle weiteren sehr fleißigen Helferinnen und Helfer.

Inga Voß

Einweihung des Astrid Lindgren Hauses

Am 21.11.2014 wurde das Astrid Lindgren Haus feierlich eingeweiht. Das alte Gebäude (die ehemalige Hausmeisterwohnung) im neuen Gewand präsentierte sich den geladenen Gästen mit offenen Türen.
Die Praxisräume der sozialpädagogischen Abteilung zeigten den Besuchern eine neu geschaffene und einmalige Möglichkeit der intensiven Zusammenarbeit von Schule und Praxis.
Die Methodenräume bieten sowohl den Schülerinnen und Schülern (besonders aus der Fachschule Heilpädagogik) die Möglichkeit, konkrete praktische Arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu begleiten als auch den Trägern der Kinder- Jugendhilfe in der Region. Durch die sogenannte „win-win-Konstellation“ wurde hier eine Gegebenheit für Zusammenarbeit geschaffen, die in dieser Form vorher nicht möglich war und für die Beteiligten enorme Vorteile bietet. Diese Arbeitsmöglichkeiten bilden einen neuen Schwerpunkt in der Ausbildung der Heilpädagogen und verknüpfen Theorie und Praxis in einem neugewonnenen Rahmen, d. h. die ‚Praxis‘ kommt in die Schule und profitiert direkt von der laufenden Ausbildung der Schülerinnen und Schüler, kann darüber hinaus selbst die vorhandenen sehr guten Praxisräume mitnutzen und steht in einem direkten Kommunikationsaustausch mit den Lernenden und Lehrenden.
Die Schule und die Schülerin-

Freude an Bewegung im Toberaum

Renate Jeron, Vertreterin vom Team 4JU (4 Jugendhilfeträger im Verbund), überreichte den beiden Organisatorinnen der Veranstaltung Elke-Petra Voss und Christa Debbeler ein Präsent und lobt die gute Zusammenarbeit.

Spielen, spielen, spielen

„Bitte Platz nehmen“ – Ein Raum für Austausch und Reflexion

„Takkatina“ – die Band der Osnabrücker Werkstätten sorgte mit ihren musikalischen Einlagen für eine angenehme und heitere Atmosphäre.

nen und Schüler arbeiten somit auf der anderen Seite mit einem Klientel, das einer fachlichen Begleitung für einen überschaubaren Zeitrahmen bedarf und mit den Kolleginnen und Kollegen des jeweiligen Trägers eng zusammen. Diese neuen Bedingungen für die Fachschule Sozialpädagogik, Abteilung – Heilpädagogik, kann man ohne Frage als gelebte Inklusion bezeichnen.

Seit 1996 bietet die Fachschule Sozialpädagogik in Melle die berufsbegleitende Ausbildung zum Heilpädagogen an. Mehr als 150 Heilpädagogen wurden bis jetzt ausgebildet und arbeiten weit verstreut über die Grenzen Melles hinaus. Die Ausbildung findet berufsbegleitend am Abend und an den Wochenenden statt und bedarf sowohl gut ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer, als auch den fachlich begleiteten Zugang zur Praxis

Die Berufsgruppe der Heilerziehungspfleger genießt viel Anerkennung und erfährt eine hohe Nachfrage im pädagogischen Alltag, die im Rahmen der Inklusion zukünftig wachsen wird. Im Rahmen der Einweihung nahmen u. a. Vertreter des Landkreises, der Stadt Melle, der Landesschulbehörde, der Träger der Kinder- und Jugendhilfe und die Elternvertreter der BBS Melle teil. Abschließend waren sich alle darüber einig, dass dieser besondere Tag einen gelungenen, feierlichen Einstieg in eine vielversprechende Arbeits- und Lernform der Gegenwart bedeutet, von der die BBS Melle und die Region ohne Zweifel profitiert.

Christa Debbeler

Spuren des Lebens –
„Gehe Wege, die noch niemand ging, damit du Spuren hinterlässt ... „

(Antoine de Saint-Exupéry)

Für die gelungene Eröffnungsfeier und das leibliche Wohl der geladenen Gäste sorgten mit viel Engagement und Mühe die Klasse SAS 1A.

Attraktive Möglichkeit der Weiterbildung an den BBS Melle

Seit dem Schuljahr 2014–2015 ist es für alle Interessierten mit einer abgeschlossenen kaufmännischen Erstausbildung möglich, sich zum/zur Staatlich geprüften Betriebswirt/in weiterbilden zu lassen.
Die Fachschule Betriebswirtschaft komplettiert somit das Fachschulportfolio unseres Hauses und ist ein wichtiger Beitrag für die Fachkräftesicherung in der Region für die Region. Wir, die Berufsbildenden Schulen des Landkreises Osnabrück in Melle, verstehen uns als Dienstleister für die Region und freuen uns, dass es gelungen ist, diese attraktive Möglichkeit der Weiterbildung für karrierebewusste, gut ausgebildete kaufmännische Angestellte vorhalten zu können. Immerhin berechtigt der Abschluss die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Betriebswirt/Staatlich geprüfte Betriebswirtin“ zu führen. Mit Einführung des DQR (Deutscher Qualifikationsrahmen) wird dieser Abschluss der Qualifikationsstufe sechs, auf der sich auch der Bachelorabschluss befindet, zugeordnet. Daran wird die Wertigkeit dieses Abschlusses deutlich, der die Absolventen zur Übernahme erweiterter Verantwortung und Führungstätigkeit in der kaufmännischen Praxis qualifiziert.

Die Studierenden erwerben Kompetenzen, Entscheidungen zu treffen, deren Umsetzung zu planen, sie durchzuführen, sie zu reflektieren und verantwortlich in aufgaben- und projektbezogenen Teams zu arbeiten und Führungsaufgaben in definierten Funktionsbereichen zu übernehmen.
Der Unterricht wird unter der Leitung von Markus Schöning von einem Team erfahrener, engagierter Lehrkräfte erteilt, die mit sehr viel Fleiß an der Erstellung und Pflege eines Curriculums arbeiten, das die Bedürfnisse unserer Betriebe in der Region in den Focus nimmt und entsprechend berücksichtigt.
Der Unterricht wird in dreijähriger Teilzeitform angeboten und somit ist es möglich, sich berufsbegleitend dieser für die Teilnehmer kostenfreien Weiterbildung zu widmen. Mehr zu Aufnahmevoraussetzungen und Ausbildungsinhalten können unserem Internetauftritt entnommen werden.

Gertrud Remark

Starke Mannschaft sucht Gleichgesinnte!

Wenn es um energieeffiziente Heizungs- und Lüftungs und Sanitäranlagen geht, ist die Rainer Kuhr GmbH & Co. KG der Ansprechpartner Nummer 1 in Osnabrück und Umgebung!
Wir suchen ab sofort einen/eine

Anlagenmechaniker SHK m/w

Zu Ihrem Aufgabenfeld gehört unter anderem:
- Installation von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen im Projektbau
- Installation moderner Anlagen im Bereich erneuerbare Energien

Ihre Qualifikationen:
Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Anlagenmechaniker SHK und idealerweise über Erfahrung im Sanitär- und Heizungsbereich. Teamfähigkeit,Motivation, Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft sind weitere Stärken von Ihnen. Sie besitzen den Führerschein Klasse B.

Ihr neuer Betrieb:
Mit der Rainer Kuhr GmbH & Co. KG erwartet Sie ein etabliertes Unternehmen mit Komplettservice im Sanitär- und Heizungsbereich. Unseren guten Ruf haben wir uns mit bestem Service und herausragendem Kundendienst erarbeitet. Mehr über uns erfahren Sie unter www.Kuhr-Haustechnik.de

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Einkommenswunsch und möglichem Eintrittstermin an:

Ihren Vaillant Kompetenzpartner

Kuhr HAUSTECHNIK

Rainer Kuhr GmbH & Co. KG
Voigtskamp 4 | 49176 Hilter | www.Kuhr-Haustechnik.de |a.kuhr@kuhr-haustechnik.de

„Europa ruft … und wir machen uns auf den Weg!“

Auch in diesem Jahr ist es der Fachschule Sozialpädagogik gelungen, für das 10 wöchige Praktikum sechs Schülerinnen der FSP 1 Klassen über die Gesellschaft für Europabildung e.V. – Association for European Training/ Berlin (GEB) ins Ausland zu vermitteln.
Alle erhielten ein Stipendium im Rahmen des Programms für lebenslanges Lernen LEONARDO DA VINCI Mobilität 2014, das den Flug, einen 14-tägigen Sprachkurs (ausgenommen Österreich) sowie je nach Wunsch das Wohnen in einer Gastfamilie bzw. einer WG und ein ausgewähltes Kulturprogramm vor Ort beinhaltet.
Am 05.10.14 starteten Katharina Welkener, Katja Kluge, Ines Bollmann ihre Reise nach Londonderry (Nordirland), Tanja Höhner nach Sevilla (Spanien). Ala Assad hat auf das Flugzeug verzichtet und sich für die Bahn entschieden. Sie hat nach 10 Stunden das Städtchen Uppsala in Schweden erreicht. Am 12.10.14 fliegt Julia Tepe nach Wien (Österreich). Die Schülerinnen werden bis Weihnachten in Ganztagsschulen bzw. sonderpädagogischen Einrichtungen das alltägliche Leben der Kinder und Jugendlichen kennenlernen. Die Betreuung der Schülerinnen erfolgt von Seiten der Schule durch die beiden Lehrkräfte Frau Preuss und Herrn Schengber.

Über ihre Erfahrungen und Eindrücke werden die Schülerinnen im Frühjahr 2015 im Rahmen eines 2. Europatages in der BBS Melle berichten und feierlich im Beisein der Projektleitung GEB ihre Mobilitätspässe erhalten. Interessierte Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler sind herzlich willkommen!

Sabine Preuss

Viel zu spät
begreifen viele
die versäumten Lebensziele:
Freude, Schönheit der Natur,
Gesundheit, Reisen
und Kultur,
Darum, Mensch,
sei zeitig weise!
Höchste Zeit ist‘s!
Reise, reise!

(Wilhelm Busch)

Berufsbezogenes Englisch mit der KMK-Fremdsprachenzertifizierung

14 Auszubildende Industriekaufleute und erstmals auch eine Schülerin und 9 Schüler der Fachschule Holztechnik konnten am Ende des Schuljahres neben ihren Abschlusszeugnissen noch ein weiteres Zertifikat in ihren Händen halten.

In beruflichen Karrieren wird der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen immer bedeutender, das gilt nicht nur für den kaufmännischen Bereich, sondern auch für die Holztechnik. Die Fremdsprachenzertifizierung in Englisch hat sich in der Abteilung Wirtschaft und Verwaltung als zu erwerbende Zusatzqualifikation seit Jahren fest etabliert.

Nun konnte erstmals auch eine Prüfung für die angehenden Holztechniker angeboten werden, da in diesem Jahr niedersachsenweit genügend Anmeldungen vorlagen. Das ist leider nicht in jedem Jahr der Fall. Das KMK Fremdsprachenzertifikat prüft berufsbezogen und praxisorientiert fremdsprachliche Fertigkeiten in vier Kompetenzbereichen. So hat das Zertifikat eine größere Aussagekraft als die Englischnote auf dem Zeugnis allein. Die Prüfungsaufgaben orientieren sich eng an den realen Erfordernissen der jeweiligen Berufsgruppe.

Wie wir alle wissen sind Fremdsprachenkenntnisse Voraussetzung für europaweite und internationale Mobilität und Flexibilität und für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und gute Verständigung zwischen Partnern mit unterschiedlicher Muttersprache unumgänglich.

Auch im kommenden Schuljahr können sich Interessierte wieder zu der Prüfung anmelden. Frau Inga Voß, die für die Fremdsprachenzertifizierung an der BBS Melle zuständig ist, berät Sie gern.

Teilnehmer/innen:

WIKB-3: Matthias Busse, Sebastian Geisler, Carolin Heitkamp, Vera Hollmann, Tobias Konersmann, Nora Kramm, Ramona Mahlke, Lennart Samson, Svea Seefeld, Raphael Siepelmeyer, Joana Thurau

WIK-2: Felix Greive, Elisa Kaller, Luisa Meyer-Bahr

FHM2: Michel Bockhöfer, Janine Dieckmeyer, Michael Diekmann, Christopher Dobson, Mathis Frye, Simon Goreski, Niklas Hörnschemeyer, Oliver Panitz, Munir Sperlich, Waldemar Wachholz

Inga Voß

Deutsche Sprache als Schlüssel zum Erfolg

BBS – Leitstelle organisiert Sprachkurs für jugendliche Migranten

Die Neuzuwanderung von Jugendlichen nach Melle hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Diese „älteren“ Schüler haben insbesondere in den entsprechenden höheren Klassenstufen große Schwierigkeiten, vorhandene Sprachdefizite aufzufangen. Das stellt eine frustrierende Situation für die betroffenen Schüler dar, da sie dem Unterricht so kaum folgen können.

Hier sind unseres Erachtens zusätzliche Sprachförderangebote nach dem Vorbild der Integrationskurse für erwachsene Zuwanderer dringend notwendig, da die weiterführenden Schulen der Stadt Melle kein adäquates Angebot aufgrund der ohnehin bereits dünnen

Personaldecke vorhalten können.

Als Kompetenzzentrum Leitstelle „Region des Lernens“ hat die BBS Melle nun einen entsprechenden Sprachkurs für Migranten initiiert, welcher in Kooperation mit der VHS Osnabrücker Land sowie den Oberschulen Melle und Buer durchgeführt wird. Dankenswerterweise hat sich die Volkshochschule Osnabrücker Land bereit erklärt, die Kosten des Kurses zunächst für ein halbes Jahr zu übernehmen: Der Kurs findet jeweils am Donnerstag in den Räumen der BBS Melle statt und wird derzeit von 8 Schülern im Alter von 11 bis 17 Jahren besucht – und das mit den vier verschiedenen Muttersprachen arabisch, polnisch, türkisch und ungarisch!

Der Organisator, Studienrat Claas Hofmeister von der BBS Melle, sieht die Rahmenbedingungen als besondere Herausforderung: „Es ist toll, wie die Jugendlichen hier trotz aller Sprachbarrieren und Unterschiede miteinander lernen und kommunizieren“. Da zu erwarten ist, dass zunehmend jugendliche Zuwanderer nicht nur aus Krisengebieten, sondern auch aus dem EU-Ausland ohne Sprachkenntnisse zu uns kommen werden, ist die Politik gefragt, schnell eine größere Zahl von Integrationskursen speziell für diese Bevölkerungsgruppe einzurichten.

Die Zeit, die diese Jugendlichen beim Übergang in Ausbildung und Beruf verlieren, da sie mit Sprachdefiziten den Ansprüchen des Arbeitsmarktes nicht gerecht werden können, wird langfristig für die ganze Gesellschaft hohe Kosten bedeuten, die durch eine ausreichende Anzahl an Integrationskursen vermieden werden können.

Claas Hofmeister

Fachoberschule Klasse 11 Technik hat spanische Mitschüler

Sieben spanische junge Menschen entschieden sich für neun Monate ein Praktikum in einem deutschen Betrieb zu absolvieren. Wegen der perspektivlosen Situation in ihrem Heimatland hatten sie den Schritt gewagt und das Abenteuer in einem fremden Land mit anderer Sprache und Kultur gesucht.

Zustande gekommen ist der Kontakt durch den Fachdienstleiter Bildung des Landkreises Osnabrück, Herrn Jürgen Claus, der in der spanischen Küstenstadt Vigo im Nordwesten des Landes eine Informationsveranstaltung durchgeführte.

Die deutschen Schüler freuten sich auf die neuen Mitschüler, um die spanische Mentalität kennenzulernen und eventuell selbst an einem Austauschprogramm mit Spanien teilzunehmen. Auf dem Weg zum Fachabitur ist es in der heutigen Zeit sinnvoll Auslandserfahrung zu sammeln (Globalisierung).

Einmal wöchentlich besuchten die spanischen Praktikanten die BBS Melle. Im Bereich Technik wurden sie zunächst mit dem Lerngebiet „Steuerungstechnik“ konfrontiert. Begleitet wurden sie von der Schulsozialarbeiterin Edda Kröger, mit der sie sich in ihrer Muttersprache verständigen konnten.

Zusätzlich zum Unterricht an der BBS Melle lernten sie an der VHS in Osnabrück „Deutsch“, um in den unterschiedlichen Praktikumsbetrieben mit ihren Arbeitskollegen kommunizieren zu können.

Untergebracht waren die spanischen Gäste in Familien, sodass sie auch den Alltag im privaten Bereich miterlebten. Bei dem Treffen der deutschen und spanischen Schüler in der Osnabrücker Altstadt wurde überwiegend Englisch gesprochen, auch dienten Hände und Füße der Verständigung.

Dieter Manthey

hagebaumarkt
HIER HILFT MAN SICH.

KOMMEN SIE UNS BESUCHEN.
WIR FEIERN JUBILÄUM!
VOM 05. BIS 10.10.2015 IN MELLE

WIR FREUEN
UNS AUF SIE!

hagebaumarkt Melle
Industriestraße 1 | 49324 Melle | www.bauking.de
Tel.: 0 54 22 / 98 91 -0 | Fax: 0 54 22 / 95 84 54

Erschließung eines neuen Berufsfeldes

Seit Beginn des neuen Schuljahres betreten die BBS Melle Neuland. Auf dem Weg in eine den regionalen Bedürfnissen angepassten Bildungsangebots erweitert unser Haus das schulische Angebot um eine Berufsschulklasse für Medizinische Fachangestellte. Die Beschulung des Gesundheitsbereichs, der zahlreiche Schnittstellen zu unserem seit langem geführten Bereich Pflege aufweist, ist ein weiterer Mosaikstein unserer Bemühungen im dualen Bereich ein attraktives Bildungsangebot vorzuhalten.

Die Abteilungsleiterin des Bereiches Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheit, Gertrud Remark, blickt optimistisch in die Zukunft. Sie sagt, dass die Schule gemeinsam mit dem Schulträger des Landkreises Osnabrück mit einer ortsnahen und flächendeckenden Beschulung im dualen Bereich das Ziel verfolge, der Region die Möglichkeit zu bieten, qualifizierte Nachwuchskräfte auszubilden. Regionalisierung in der Erstausbildung kann ein Schlüssel zum Erfolg in den Bemühungen führen, wenn es darum geht, Fachkräfte hier zu binden.

Die fachliche Ausbildung der Medizinischen Fachkräfte liegt im Wesentlichen in der Hand von Christian Schröder, der neben seiner einschlägigen Lehrerausbildung als Gesundheitslehrer über umfangreiche Praxiserfahrungen verfügt. Er leitet den neuen Bildungsgang in enger Zusammenarbeit mit den ausbildenden Praxen und der Ärztekammer. Er führt so den guten und bewährten Stil unseres Hauses analog weiter.

Gertrud Remark

Hightech Fortbildung an den BBS Melle

Die BBS Melle hatte im Oktober für zwei Tage hoch motivierte Berufsschullehrer aus Ostniedersachsen im Rahmen einer praktischen Fortbildung zu Gast.

Die allesamt im Bereich der Metalltechnik unterrichtenden Lehrkräfte konnten sich von den vielfältigen Möglichkeiten einer modernen Maschineneinrichtung für Laserschneid- und Biegetechnik in einem Praxislehrgang überzeugen.

Die Berufsschule Melle verfügt bereits seit mehreren Jahren über diese hochwertige Technologie, bei der die beiden Fertigungsverfahren Laserschneiden und Biegen an der Gesenkbiegepresse durch moderne Computertechnik planerisch zu einem einzigen Verfahren verschmelzen.

Die von zahlreichen Betrieben in und um Melle genutzte Technik wird außerdem zentral eingesetzt, um angehende Techniker in der zweijährigen Fachschule Metallbautechnik auf hohem Niveau ausbilden zu können.

Die BBS Melle wird somit ihrer Verantwortung gerecht, Fachkräfte für den regionalen Arbeitsmarkt zu qualifizieren und zu binden.

Heinrich Buermann

Es ist nicht
genug zu wissen,
man muss es auch
anwenden.

(Johann Wolfgang Goethe)

MdB Dr. Berghegger stand in der BBS Rede und Antwort

Unser Meller Bundestagsabgeordneter besuchte die Auszubildenden zu Industriekaufleuten des zweiten Ausbildungsjahres im Rahmen des Lernfeldes „Demokratie“ im Politikunterricht.
Nachdem die Schüler bereits im letzten Winter Besuch von Frau MdL Gerda Hövel aus Hannover hatten, sollten sie die Arbeit und politische Entscheidungsprozesse im Landtag nun mit denen eines Bundestagsabgeordneten in Berlin vergleichen.
Nach der Begrüßung durch den Schulleiter Oberstudiendirektor Dr. Hermann Krüssel berichtete Dr. Berghegger von aktuellen Themen im Innenausschuss wie der „NSA-Affäre“ oder über Fragen zum Asylrecht.
Eindrucksvoll war auch die Schilderung des Alltags in Berlin, der sich wochenweise mit der Wahlkreisarbeit im Osnabrücker Land abwechselt.
Hier waren die geplanten Stromtrassen im Landkreis, gegen die auch Bürger aus Wellingholzhausen protestieren bzw. eine Bürgerinitiative gegründet haben, in der letzten Zeit ein wichtiges Problem.
Auf die Frage von Felix Greive, ob er demnächst einen Ministerposten anstrebe, wich

der Gast geschickt aus: „Das ist momentan überhaupt kein Thema!“
Auch die aktive Beteiligung an den Debatten in Berlin interessierte die Schüler: „Wie viele Reden muss man eigentlich im Bundestag halten?“ wollte Mario Hollmann wissen. Als Antwort erfuhren wir, dass Dr. Berghegger mit sieben Beiträgen im ersten Halbjahr bereits überproportional häufig am Pult stand.
Der promovierte Jurist zeigte sich sehr schülernah und stand zu allen vorbereiteten Fragen Rede und Antwort. Interessant waren auch die Schilderungen zum Fußballteam „FC Bundestag“ sowie zum Smalltalk in der „Abgeordneten-Kneipe“.

Claas Hofmeister

Politik ist die Königung
der Wissenschaften. –
Alle politischen Geschäfte
laufen darauf hinaus,
über andere zu
regieren.

(Aristoteles)

Schulinterne Lehrerfortbildung zum Schülercoaching

Am 23. Oktober, einen Tag vor den Herbstferien, traf sich eine Gruppe interessierter Lehrkräfte unserer Schule, um sich durch die Kolleginnen Anne Kühn und Gertrud Remark zum Schülercoaching nach dem Mündener Modell fortbilden zu lassen. Der Schulleiter Dr. Hermann Krüssel betonte in seiner Begrüßung, wie wichtig es ihm sei, dass an unserer Schule neben der sehr guten fachlichen eine entsprechend pädagogisch profilierte Arbeit gemacht werde. Das Schülercoaching, das bislang in der Berufsfachschule Wirtschaft durchgeführt wird, sei für ihn ein wichtiger Baustein, weil es an den Stärken der Schülerinnen und Schüler anknüpfe, mit Hilfe derer sie auf der Folie ihrer eigenen Biografie auf den Weg in eine für sie gute Zukunft gebracht werden könnten.

In herbstlich anmutendem Ambiente erfuhren die Kolleginnen und Kollegen was unter einem Schülercoaching nach dem Mündener Modell zu verstehen ist und welche Vorteile sich daraus sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrkräfte ableiten lassen. Die Informationen reichten von der Vorstellung der Grundannahmen des Coachings, des dem

Coaching zugrunde liegenden Menschenbildes, über den konkreten Ablauf des Coachinggesprächs, seiner Dokumentation bis hin zum praktischen Training in einzelnen kleinen Rollenspielen.

Am Ende der nachmittäglichen Veranstaltung waren sich die Teilnehmer einig, dass sie vieles davon in ihren Lehreralltag mitnehmen und integrieren können. Sie bekundeten großes Interesse, das an diesem Tag Gehörte in einer Folgeveranstaltung vertiefen zu können.

Gertrud Remark

BIO POWER MELLE
GmbH & Co. KG
Klippenbusch 20 · 49326 Melle
Tel: 05429/9449-0 · Mail: info@huning.de
Ihr verlässlicher Partner für Wärmeversorgung

Wir machen den Weg frei.

Die Zukunft steckt voller Fragen. Sprechen wir über Ihre und finden wir gemeinsam Antworten. Lassen Sie sich von uns genossenschaftlich beraten:

- persönlich
- fair
- partnerschaftlich

Vereinbaren Sie einen Termin in einer Filiale in Ihrer Nähe, unter 05422 9443-0 oder auf voba-eg.de

Volksbank Melle

Fordern und Fördern in der Fachoberschule Technik Klasse 11

Die Fachoberschule Technik Klasse 11 ist das erste Jahr einer zweijährigen Schulform, die die Schülerinnen und Schüler befähigt, einen Studiengang an einer Hochschule mit einem technischen Schwerpunkt zu beginnen.
In der Klasse 11 haben sie an zwei Tagen in der Woche (dienstags und freitags) jeweils 6 Unterrichtsstunden in den allgemeinbildenden Fächern Deutsch, Politik, Sport, Religion, Englisch, Mathematik und im berufsbezogenen Lernbereich.
An drei Tagen in der Woche absolvieren sie ein betriebliches Praktikum im technischen Bereich.
Durch die begrenzte schulische Unterrichtszeit haben die Schülerinnen und Schüler kaum Zeit den Unterrichtsstoff zu vertiefen und mögliche Defizite auszugleichen. Deshalb bietet die BBS Melle ab dem Schuljahr

2013/2014 zusätzlich schulbegleitenden Forder- und Förderunterricht an.
Im Vordergrund stehen sowohl individuelles als auch partnerschaftliches Arbeiten in den technischen Lernfeldern und den allgemeinbildenden Fächern.
Auch in der Vorbereitung auf Klassenarbeiten wird besonderer Wert auf kooperatives und individuelles Lernen gelegt. Außerdem sollen Projekte aus den Praktikumsbetrieben vorgestellt, diskutiert und fachlich analysiert werden. Weiterhin gilt es, Defizite abzubauen und besondere Begabungen zu fördern.

Es ist geplant, auch weiterhin Schülerinnen und Schüler in den Klassen 11 der Fachoberschulen in allen Abteilungen zu unterstützen und sie bestmöglich auf die Klasse 12 und die Fachhochschulreife vorzubereiten.
Dadurch erhoffen sich die berufsbildenden Schulen des Landkreises Osnabrück in Melle eine noch breitere Akzeptanz der Fachoberschulen und eine noch bessere Qualifizierung der Schülerinnen und Schüler.

Dieter Manthey

Das Erziehungsziel ist der
charaktervolle Mensch,
der zur Disziplin und Verantwortung bereit ist.
Die Arbeitsmethode besteht
auf allen Stufen aus einem
lebensnahen Unterricht.

(Tami Oelfken)

Landespolitik an der BBS – MdL G. Hövel im Expertengespräch

Zu Beginn des Jahres 2014 war die Meller Landtagsabgeordnete G. Hövel zu Gast an der BBS Melle.
Sie berichtete den Auszubildenden zu Industriekaufleuten im 2. Ausbildungsjahr von ihrer Tätigkeit in Hannover – schwerpunktmäßig von ihren Kernthemen Arbeit & Wirtschaft, Schule & Bildung sowie Umwelt & Energie.
Die Schüler/–innen der Industrieklasse erarbeiten im zweiten Lehrjahr im Unterrichtsfach Politik gemäß dem schulinternen Lehrplan primär den Bereich „Demokratie gestalten und vertreten“, sodass es sich bei Inhalten wie den Möglichkeiten politischer Beteiligung anbot, eine Expertin in die Schule einzuladen. Somit haben sich die Auszubildenden auf den Termin vorbereitet, sich mit den Hauptaussagen Gerda Hövels beschäftigt und Fragen formuliert.
Die Politikerin ihrerseits war an den Praktikums– und Bewerbungserfahrungen der Schüler interessiert und fragte nach deren Wünschen als Bürger der Stadt Melle, für die sie sich im Stadtrat einsetzen wolle.
Spannend waren auch die lebhaften Schilderungen unseres Gastes bezüglich ihres (parteiinternen) Bewerbungsverfahrens auf dem Weg nach Hannover, v. a. das große Lampenfieber vor der Bewerbungsrede, welches sie mit einer Prüfungssituation von Schülern bei der Abschlussprüfung verglich.
– Das interessante Gespräch endete mit einer Einladung durch Frau Hövel in den Landtag nach Hannover.

Claas Hofmeister

Bild: v. l. Stanislaus Linger, MdL Gerda Hövel, Schulleiter Dr. Hermann Krüssel und Elisa Kaller

Beliebtheit sollte
kein Maßstab für die
Wahl von Politikern sein.
Wenn es auf die
Popularität ankäme,
säßen Donald Duck und
die Muppets
längst im
Senat.

(Orson Welles)

MASCHINEN FÜR DIE FARBEN-, LACK- UND CHEMISCHE INDUSTRIE

WIR BILDEN AUS:

- **Elektroniker/-in für Betriebstechnik**
- **Feinwerkmechaniker/-in**
- **Metallbauer/-in** (Konstruktionstechnik)
- **Mechatroniker/-in**
- **Technische(r) Produktdesigner/-in** (Maschinenbau)
- **Industriekaufmann/-frau**

Nordlandstraße 16
49326 Melle/Neuenkirchen
Tel.: +49 (0) 5428 / 950-0
info@niemann.de

WILHELM NIEMANN
MASCHINENFABRIK
DISPERGIER- UND FEINMAHLTECHNIK
www.niemann.de

niemann

Modernisierung der Absaug- und Filteranlage an der Fachschule Holztechnik Melle

Im Sommer 2014 hat der Landkreis Osnabrück die vorhandene Absaug- und Filteranlage der Fachschule Holztechnik durch die Firma Höcker Polytechnik modernisiert.
Dabei stand die Einsparung von Energie im Vordergrund. Die neue Anlage arbeitet in „Unterdruckbauweise“, das heißt, die Ventilatoren sind hinter den Filterelementen angeordnet und arbeiten deshalb in „sauberer“ Luft. Ihr Wirkungsgrad ist dadurch deutlich höher, weil diese Bauweise kleinere aber effektivere Ventilatoren möglich macht. Deshalb konnte auch die notwendige Leistung für die Absaug- und Filteranlage der Bauabteilung integriert und diese eigenständige Anlage eingespart werden.
Darüber hinaus wurden die neuen Ventilatoren mit energiesparenden Antrieben bestückt und über eine intelligente Steuerung so ausgelegt, dass lediglich die Absaugleistung bereit gestellt wird, die tatsächlich benötigt wird.
Außerdem werden jetzt die abgesaugten Späne und der Holzstaub direkt in eine geschlossene Absetzmulde ausgetragen. Last but not least arbeitet die neue Anlage auch deutlich leiser, sodass eine beträchtliche Reduzierung der Lärmemission erreicht wurde.
Alles in allem ist die neue Absaug- und Filteranlage der BBS Melle ein sehr gutes Beispiel für den Einsatz moderner Technik zur Ressourcen schonenden Nutzung notwendiger technischer Anlagen.

Roland Cramer

Meller Kreisblatt
BBS Melle: Zwölf Schulen beim DECA-Wettbewerb

Ein Jahrespraktikum bei der AOK in Melle

Meller Kreisblatt
Für das neue Schuljahr wird in den Ferien geplant

Meller Kreisblatt
Ort für heilpädagogische Behandlung in Melle

Schüler sprechen in Melle über Auslandspraktika

Schul- und Schüleraktivitäten

Schüler helfen Schülern 30
Meisterliche Arbeiten in der Fachschule Holztechnik 32
Studienfahrt der FOS-S 12 nach Amsterdam 33
Blutspendeaktion 34
„Was wäre ein Krippenspiel ohne eine Bühne?“ 36
Sticks an Stones: Theaterstück des White Horse Theatre 37
FHM 2 „on tour“ bei der Firma Hettich - Technik für Möbel 41
Sport- und Kennenlernfest 2014 42
Sportwoche - Badminton und Fußball 44
Sportwoche - Basketball 45
weitere Aktivitäten 46

Schüler helfen Schülern

Die Schülervertretung der Berufsbildenden Schulen in Melle hatte sich im Namen der Schülerinnen und Schüler entschlossen, zu Weihnachten eine Spendenaktion durchzuführen.
Aus diesem Grund war Xenia Behrends am 12. und 13. Dezemer an unserer Schule. Sie hielt mehrere Vorträge über eine Schule in Brasilien, die sie durch Spenden in Höhe von 400€ vierteljährlich unterstützt. Dieses Geld reicht aber bei Weitem nicht aus, um alle Kosten zu decken.
Die Schule befindet sich in Limoeiro, in der Nähe einer Favela (Slum) im Nordosten Brasiliens. Die Menschen sind dort sehr arm. Sie überleben, indem sie auf der Müllhalde Lebensmittel, Plastik, Dosen oder Ähnliches suchen. Die Kinder helfen dabei ihren Eltern, anstatt zur Schule zu gehen.

Florian Bilgenroth, Carolin Scholle, Jannik Fechner, Leonie Kindt, Lara Steinsiek

Durch die von Frau Behrends gesammelten Spenden bekommen die Kinder nun jeden Tag ein Frühstück. Seit 2008 ist der Schulbesuch deshalb auf 100 % gestiegen. 164 Kinder lernen nun an dieser Schule.

Frau Behrends hat mithilfe von engagierten Eltern, Schülern und Lehrern einen Schulgarten angelegt, damit Obst und Gemüse angebaut werden kann. Von dem Ertrag bekommen die Kinder ein Mittagessen. Die Reste nehmen sie mit nach Hause.
Leider fehlt ein Zaun für den Schulgarten. Tiere fressen das wertvolle Obst und Gemüse ab, das der Ernährung der Schülerinnen und Schüler dienen soll. Außerdem gibt es keine Wasserleitung in der Schule.
Frau Behrends fliegt einmal im Jahr nach Limoeiro, um die Fortschritte an der Schule zu sehen und auf der Homepage

zu veröffentlichen. Die Spendengelder werden zu 100% an die Schule weitergegeben.
Bei dieser Spendenaktion konnten insgesamt 1180,50 € gesammelt und an Frau Behrends überreicht werden. Das Geld ermöglicht Kindern, die auf einer Müllhalde um das Überleben kämpfen, zur Schule zu gehen. Sie bekommen dann täglich ein Frühstück und ein Mittagessen. Außerdem soll eine Wasserleitung gebaut werden, um den schuleigenen Obst- und Gemüsegarten zu bewässern.
Die Schülervertretung und die SV-Beratungslehrerin Silke Löw freuten sich sehr über die tolle Spendebereitschaft.

Schülervertretung 2013/2014

Der wichtigste Punkt ist, dass die Rettung des Lebens der Ärmsten der Welt die richtige Sache ist, denn sie sind es, die in harten wirtschaftlichen Zeiten am meisten leiden. (..) Es ist in unser aller Interesse, dazu beizutragen, dass selbstständige und wirtschaftlich erfolgreiche Gemeinden und Länder geschaffen werden.

(William Henry Gates)

„Drei Dinge machen einen guten Meister: Wissen, Können und Wollen“

Meisterliche Arbeiten in der Fachschule Holztechnik in Melle

Auch in diesem Jahr haben zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Fachschule Holztechnik Melle (FHM) parallel zur 2-jährigen Technikerausbildung in Vollzeit ihre Meisterprüfung im Tischlerhandwerk abgelegt. Dazu haben sie nach einer umfassenden Planungs- und Entwurfsphase in den Werkstätten kräftig Hand angelegt. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Am Samstag, den 6. September 2014 präsentierten die angehenden Meister in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr individuelle Einzelstücke aus hochwertigsten Materialen in der Werkstatt der FHM. Fast 100 interessierte Besucher konnten handwerklich anspruchsvolle Exponate mit interessanten Detaillösungen aus der Nähe bestaunen und waren begeistert. Die Meisterstücke zeigen, was an Kreativität und handwerklicher Spitzenleistung im Möbelbau möglich ist. In diesen zwei Jahren haben die jungen Tischler einen angesehenen Bildungsabschluss erworben und die BBS Melle gratuliert allen Absolventen zu ihrem Meisterbrief, einer Anerkennung ihrer Arbeit, ihres Geschickes und ihrer Kreativität. Zur Abrundung der gelungenen Ausstellung servierten die Schülerinnen und Schüler den Besucher Kaltgetränke und in angeregten Fachgesprächen ließ man den Tag gemeinsam ausklingen.

Roland Cramer

Studienfahrt der FOS-S 12 nach Amsterdam

„Mit Spaß Kultur erfahren“ – das war das Motto der diesjährigen Studienfahrt der Klasse 12 der Fachoberschule Gesundheit und Soziales – Fachrichtung Sozialpädagogik. Dabei hieß „erfahren“ vor allem „erlaufen“. Das laufende Kennenlernen der Stadt Amsterdam stand dabei ebenso auf dem Plan wie der damit verbundene Besuch von Museen, wie bspw. dem Jüdisch – Historischen Museum, einer preisgekrönten Attraktion in Amsterdam. Es dokumentiert die Geschichte und Kultur der Juden in den Gebieten der Niederlande, indem es historische Objekte, Kunst und Fotografien ausstellt und dem „Rijksmuseum“, dem Nationalmuseum im Amsterdamer Stadtteil Oud-Zuid, welches den Künsten, dem Handwerk und der Geschichte gewidmet ist. Es verwahrt eine große Sammlung der Malerei aus dem Goldenen Zeitalter der Niederlande und eine umfassende Sammlung asiatischer Kunstobjekte und Artefakte zur niederländischen Geschichte. Bei unserer Klassenfahrt nach Amsterdam konnten die Schüler an jeder Ecke in der Altstadt ein Stück Geschichte entdecken. Städtebauliche, theologische, wissenschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen, Zusammenhänge und Reformen sind an den originalen Schauplätzen Amsterdams erfassbar und sichtbar und so wurden mithilfe vorbereiteter Referate diese Aspekte im Angesicht des französischen Philosophen, Mathematiker und Naturwissenschaftler, René Descarts und Baruch de Spinoza, einem niederländischen Philosophen und Sohn portugiesischer Immigranten sephardischer Herkunft, dargestellt und diskutiert. Ein unvergessliches Erlebnis war auch die Tour durch die Grachten. Die Stadt ist bekannt als „Venedig des Nordens“ und sowohl Schüler als auch Lehrer waren sich abschließend einig darüber, dass sie diesen Namen zu Recht verdient hat. Es war faszinierend Amsterdam vom Wasser aus zu sehen und die historischen Kaufmannshäuser mit den reich verzierten Fassaden zu bewundern. Doch auch neben einem vollen Programm blieb den Schülern ausreichend Zeit für gemeinsame Unternehmungen. „Die Studienfahrt war nicht nur interessant und lehrreich, sondern sie hat die Klassengemeinschaft gestärkt und zusammengeschweißt“, so das Fazit von Charline, Schülerin der FOS S12.

Annette Groß

Blutspendeaktion

Am 04. Dezember 2014 wurde an den Berufsbildenden Schulen in Melle erstmalig eine Blutspendeaktion im Rahmen eines Projektes durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) organisierte die Klasse MFA1 (Medizinische Fachangestellte) diese Aktion.

Alle Schülerinnen und Schüler und natürlich auch das Kollegium waren informiert Blut zu spenden, um auf diese Weise Leben retten zu können. Da der Bedarf an Blut sehr hoch ist und stetig steigt, war diese Aktion eine sehr schöne und vor allem hilfreiche Maßnahme.

Schon im Vorlauf des Projekts waren die Schülerinnen der MFA1 hoch motiviert im Einsatz. Denn zur Vorbereitung des Spendentages mussten alle Klassen besucht und über eine freiwillige Spende informiert werden. Daten wurden aufgenommen und Zeitlisten erstellt. Da der Termin der Blutspende in die vorweihnachtliche Zeit fiel, wurden in der Schule Plakate unter dem Motto „Blutfest“ aufgehängt. Zusätzlich packten die Schülerinnen liebevoll Tütchen mit Nikoläusen, Mandarinen und selbstgebackenen Keksen, die jeder Spender als kleines Dankeschön erhielt.

Immer mehr Menschen sind auf eine Blutspende angewiesen. In erster Linie sorgt der medizinische Fortschritt dafür, dass heute mehr operiert werden kann als früher. Zudem können heute auch deutlich ältere und

kränkere Patienten operiert werden. Hieraus erfolgt ein größerer Blutbedarf. Der größte Bedarf wird für die Krebstherapie, z. B. bei Leukämien benötigt. Aber auch nach Unfällen oder Operationen mit hohen Blutverlusten bedarf es einer großen Menge an Blut. Allein an der Medizinischen Hochschule Hannover, Deutschlands größter Transplantationsklinik, werden aktuell jedes Jahr rund 50.000 Blutspenden benötigt.

Am Spendetermin übernahm die MFA1 in Gruppen unterschiedliche Tätigkeiten. Sie holten die Klassen zum Spenden ab und betreuten die Spender vor und nach der Blutentnahme. In der Cafeteria sorgten die Schülerinnen auch für das leibliche Wohl, indem Sie kostenlos frisch gebackene Waffeln an die Blutspender verteilten.

In der Überzeugung, dass jeder in die Situation kommen könnte auf eine Blutspende angewiesen zu sein, waren viele Kolleginnen, Kollegen, Schülerinnen und Schüler bereit, Blut zu spenden. Insgesamt kamen 97 Spender, darunter viele Erstspender. Dafür bedankt sich das Organisationsteam ganz herzlich!

Nach diesem schönen Erfolg wird ein weiterer Termin mit dem DRK vereinbart.

Christian Schröder

„Was wäre ein Krippenspiel ohne eine Bühne?“

Eine Bühne, die nicht jedesmal ausgeliehen und transportiert werden müsste ist eine Erleichterung, eine Bühne, variabel in Aufbau und Gestaltung, ist ein Traum!

Dieser Traum wurde für die Sängerinnen und Sänger des Kinderchors „Die Paulusspatzen“ der Ev.-luth. Paulus-Kirchengemeinde in diesem Jahr wahr. Der Chor, bestehend aus etwa zwanzig Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren, trifft sich regelmäßig einmal in der Woche zum Proben.

Über das Jahr verteilt prästentiert sich der Kinderchor auf vielfältigste Art und Weise. Weder die Auffühung von kleineren Singspielen, Musicals, noch die musikalische Mitgestaltung von Gottesdiensten und Gemeindefesten sind den Kindern fremd.

Der jeweilige Höhepunkt eines jeden Jahres ist mit Sicherheit das Krippenspiel am Heiligen Abend. Nicht nur die kleinen und großen Zuschauer sitzen gespannt und erwartungsfroh in der Kirche – auch für die kleinen Sängerinnen und Sänger ist deren Auftritt eine absolutes Highlight. Sie erfahren Freude am gemeinsamen Spiel – Dank, Lob und Anerkennung des Publikums.

Viel Zeit, Arbeit und Mühe stecken in diesen Aufführungen. Um so wichtiger ist es, dass diese u. a gewürdigt und ins entsprechende Licht gerückt werden. Seit Mitte dieses Jahres gelingt uns das besonders gut. Eine von der Paulusgemeinde in Auftrag gegebene Bühne unterstützt die Gemeindearbeit auf vielefältige Art und Weise.

Entwickelt und gebaut wurde sie im letzten Schuljahr von der Berufseinstiegsklasse (BEK) – Bautechnik unter der kompetenten Federführung von Fachlehrer Harald Vahle. „Ein Traum wurde für die Kinder und mich als Chorleiterin wahr. Nichts ist mehr unmöglich!“, so Chorleiterin Pia Ströker.

Durch variable Gestaltungsmöglichkeiten im Aufbau, Ausmaß und Höhe der Bühne läßt sich jedes Projekt entsprechend in Szene setzen. Auch optisch, in ihrer aufs Wesentliche reduzierten, unaufdringlichen Holzkonstruktion ist die neue Bühne eine wahre Freude.

Der Kinderchor „Die Paulusspatzen“ der Ev.-luth. Paulus-Kirchengemeinde in Melle sagt herzlich: „Danke Schön!“

Pia Ströker

Es ist die
wichtigste
Kunst des Lehrers,
die Freude am Schaffen
und am Erkennen
zu erwecken.

(Albert Einstein)

Sticks and Stones – Theaterstück des White Horse Theatre zum Thema „ Mobbing“

Am 21.03.2014 gastierte das im westfälischen Soest beheimatete Tourneetheater „ White Horse Theatre“ zum 4. Mal in der BBS Melle. Eine aus vier Schauspielern bestehende Gruppe präsentierte in zwei Aufführungen dieses sozialkritische Stück vor insgesamt 320 Schülern der Abteilungen Sozialpädagogik, Wirtschaft und Verwaltung sowie der Technik. Zum ersten Mal fand diese Veranstaltung im Forum der sozialpädagogischen Abteilung statt.

Von der ersten bis zur letzten Minute wurden unsere Schüler in den Bann der jugendlichen Akteure gezogen: Mobbing in der Schule – ein Thema, das viele Schüler entweder in der Rolle des Zuschauers und „Mitmachers“, des Opfers oder des mobbenden Hauptakteurs schon einmal miterlebt haben. Sprachlich konnte die Handlung von den Schülern auch ohne Vorentlastung der Thematik und des Vokabulars nachvollzogen werden. Weit wichtiger war die emotionale Betroffenheit der Schüler, die zusehen mussten, wie zwei Schüler von zwei Mitschülern und ihren Gefolgsleuten – „by-standers“ und „watchers“ genannt – verbal gedemütigt, durch körperliche Gewalt malträtiert und schließlich in die soziale Isolation getrieben wurden:

Tony will nicht mehr in die Schule – jeden Tag wird er von Jim Jarvis und seiner Gang tyrannisiert. Er wird beschimpft, herumgeschubst und schließlich sogar geschlagen und bespuckt.

Ähnlich ergeht es Ruth, die neu in der Schule ist. Zwar wird sie nicht körperlich angegriffen, aber von Lauren und ihrer Gang als „Fatty“ verspottet und auf ihr angeblich hässliches Äußeres reduziert.

Einen Ausweg gibt es für die beiden Opfer (scheinbar) nicht. Tonys alleinerziehende Mutter ist zu sehr mit ihren eigenen Problemen beschäftigt.

Als er sich seinem Lehrer anvertraut und dieser den Fall weiterleitet zum Schulleiter, wird Jim bestraft und Tony muss

weitere Repressalien durch seine Klassenkameraden ertragen. Ruths Lehrer erkennt die Attacken durch die Mitschüler nur scheinbar.
Für beide Opfer werden die Terrorattacken unerträglich.
In ihren Albträumen stellt sich Ruth vor, wegzulaufen und sich das Leben zu nehmen. Tony malt sich in seiner Fantasiewelt aus, ein Superheld zu sein und Jim zu besiegen, doch in der Realität ist er sich bewusst, dass er keinen Weg weiß, sich vor Jim und seiner Bande zu schützen. Die Betroffenheit unserer Schüler in dieser Szene war sehr stark nachzuempfinden! Das Publikum war schockiert und still!
Im zweiten Teil des Theaterstücks wurden die Gründe ermittelt, warum Jim und Lauren ihre Mitschüler quälen:
Jim leidet selbst unter den Schlägen seines häufig betrunkenen Vaters. Deshalb lässt er seine Wut und Hilflosigkeit seinerseits an Tony aus, den er wegen seiner fürsorglichen Mutter beneidet. Er ist davon überzeugt, durch sein aggressives Auftreten gegenüber Tony die anderen Jungen aus seinem Umfeld beeindrucken zu können.
Er sagt beispielsweise: “Wenn ich alt genug bin, um mich gegen meinen Vater zu wehren, werde ich dies tun. Bis dahin müssen andere herhalten. Denn wenn ich zuschlage, fühle ich mich, als sei ich wer!“
Lauren leidet darunter, keine wirklichen Freunde zu haben, und glaubt von ihrer Umgebung nur respektiert zu werden, wenn sie Mitschülerinnen verspottet. „Alle Mädchen schauen dann zu mir auf. Und das mag ich!“, erläutert sie.
Zum Ende der Handlung wird die Mitschuld der tatenlosen Zuschauer aufgedeckt. Sally,

Sandra, Susie, Ben, Christopher und Tim erkennen, dass es keinen Sinn macht, die Täter weiter zu unterstützen. Wenn sie aktiv werden und dem Opfer ihre Freundschaft anbieten, besteht für Ruth und Tony eine Hoffnung! Zwar ist dies nur eine vage Hoffnung, doch die einzige, die vorhanden ist!

Dem Publikum wird im Laufe des Theaterstücks einerseits deutlich, dass sich das Opfer und der Täter oftmals sowohl bez. ihrer privaten Situation als auch bez. ihrer Charakterzüge sehr ähnlich sind.

Zum Schluss der Vorstellung wandten sich die Schauspieler an das Publikum und machten es auf die tragende Rolle in dem Theaterstück aufmerksam: Jeder einzelne Schüler hatte während der Vorstellung durch seine passive, rezeptive Haltung zum Fortschreiten des Mobbingprozesses beigetragen. Am Ende der 2. Vorstellung standen 160 Zuschauer auf und zeigten somit ihre Solidarität mit dem Opfer.

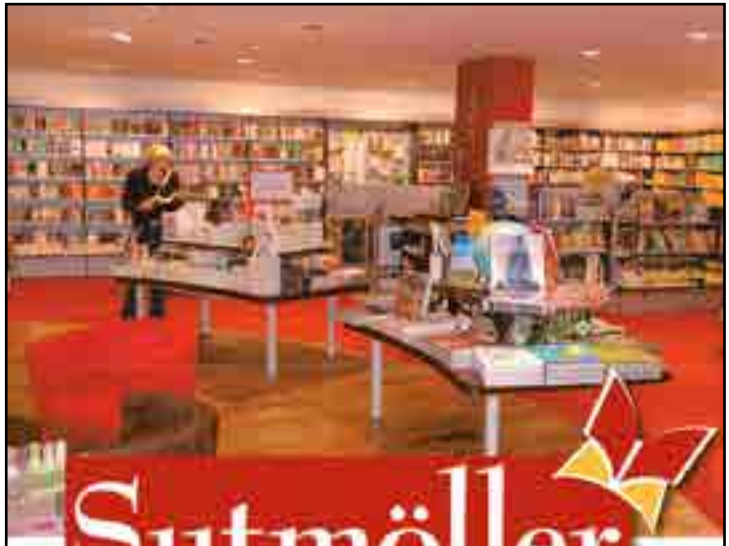
Bleibt zu hoffen, dass im wahren Leben sowohl am Arbeitsplatz, in der Schule als auch bei privaten Aktivitäten in der Freizeit keiner die Seele des anderen durchbohrt, sondern Halt macht vor der Würde des anderen! Für den anderen einsteht! Auch gegen den Strom der Starken!

Elisabeth Hörnschemeyer

Robert Schmidt GmbH
Haustechnik

- Elektroanlagenbau
- Heizung
- Installation
- Kundendienst

Wissinger Str. 3 • 49143 Bissendorf
Telefon (0 54 02) 31 01 • Telefax (0 54 02) 44 93
schmidt-haustechnik@osnanet.de



Sutmöller
Bücher & mehr

Plettenberger Str. 1-3 • 49324 Melle
Telefon 0 54 22/93 03-33 und -34
Fax 0 54 22/93 03-35
E-Mail: info@sutmoeller.de
Internet: www.sutmoeller.de

Lesezeit ist immer -
wir freuen uns auf Sie!

FHM 2 „on tour“ bei der Firma Hettich – Technik für Möbel

Am Mittwoch, den 26.11.2014, hat der Abschlussjahrgang der Fachschule Holztechnik der BBS Melle die Firma Hettich in Kirchlengern und Vlotho besichtigt.
Die Firma Hettich ist einer der bedeutendsten Hersteller von exklusiven Möbelbeschlägen weltweit. Im Zuge der über 20-jährigen Zusammenarbeit mit der Fachschule Holztechnik hat es sich als gute Tradition entwickelt, dass die Schüler des Abschlussjahrgangs einerseits die Herstellung der Beschläge vor Ort in Augenschein nehmen, andererseits die komplexe Logistikkette für den Vertrieb dieser Beschläge mit eigenen Augen verfolgen können. Dazu wurden von dem zuständigen Fachberater der Firma Hettich, einem ehemaligen Absolventen der FHM, fachkundig neue Entwicklungen und aktuelle Highlights präsentiert. Die Schülerinnen und Schüler konnten dann in den Präsentationsräumen selbst Hand anlegen und diese Beschläge in Funktion testen.
Darüber hinaus wurden auch Einblicke in das Testlabor und die Qualitätssicherung der Firma Hettich gewährt.
Zu guter Letzt wurde dankenswerterweise auch für die anstehende Projektarbeit dieses Abschlussjahrgangs eine großzügige Unterstützung mit Beschlägen aus dem Hause Hettich zugesagt.

Roland Cramer

„BBS Melle ohne Grenzen, gemeinsam sind wir stark“

Nach einigen Jahren Pause wurde zu Beginn des Schuljahres wieder ein Sport- und Kennenlernfest für die Vollzeitklassen durchgeführt. Dreißig Vollzeitklassen gingen an den Start und absolvierten einen Parcours mit fünf Stationen. An den einzelnen Anlaufpunkten, die sich im Grönenbergpark und auf dem Schulgelände befanden, mussten von den Klassen unterschiedlichste Aufgaben erfüllt werden.
Vom Wassertransport über eine größere Strecke über Grasskilaufen und Schiebkarrenrennen bis hin zum Dosenwerfen und Medizinballweitwurf, wurden die Schülerinnen und Schüler in ihrer Kreativität, Teamfähigkeit und Geschicklichkeit stark gefordert. „Die Veranstaltung hat nicht nur sehr viel Spaß gemacht, sondern den Klassenzusammenhalt und die Gemeinschaft noch gestärkt“, so das Fazit der Kollegin Bianca Pieper, Klassenlehrerin der FOS W12 A. Im Anschluss an die sportliche Betätigung nutzten viele Klassen die Möglichkeit, auf dem Schulhof gemeinsam zu grillen, sich mit Grillgut und Salaten zu stärken und den schönen Vormittag ausklingen zu lassen.
Die Rückmeldung der Klassen und Kollegen war durchweg positiv und eine Wiederholung im kommenden Schuljahr wird im Fachteam Sport schon fest eingeplant.

Wolfgang Wöldecke

Sport- und Kennenlernfest 2014

Badminton – Wir haben es geschafft, 1. und 3. Platz.

Die Badminton-Mannschaften der BBS Melle, die in zwei Teams antraten, vertreten durch Nico Voigt, Patrick Kuhl, Tobias Brockhoff und Eddy Trusov, haben in diesem Jahr den erfolgreichen 1. und 3. Platz erreicht.
Es wurden spannende Spiele sowohl im Einzel als auch im Doppel gegen die BBS Pottgraben, BBS Bersenbrück, BBS Westerberg und BBS Brinkstrasse 1 und 2 ausgefochten. Insgesamt erreichten wir mit der Mannschaft der BBS Melle 1, vertreten durch Eddy Trusov und Tobias Brockhoff den 1. Platz und den 3. Platz schaffte unsere Mannschaft 2 mit Nico Voigt und Patrick Kuhl. Die Mannschaft der BBS Melle 1 hat souverän dominiert und musste sich nur ein Mal gegen das zweite Team der BBS Melle geschlagen geben. Dieses spielte dennoch ebenfalls sehr stark, unterlag allerdings im Spiel gegen die BBS Brinkstrasse und erreicht somit einen stolzen 2. Platz.

Janett Schmedes

Fußballer der BBS Melle auf Platz 2

Die Mannschaft der BBS Melle hat bei den diesjährigen Sportwochen der Berufsschulen in Bersenbrück ein tolles Fußballturnier gespielt. Nach dem ersten Spiel, dass mit 5:0 gegen die BBS am Schölerberg gewonnen wurde, reichte es gegen die BBS Brinkstraße leider nur zu einem 0:0. Gegen Bersenbrück fuhr die Mannschaft einen weiteren Sieg mit 3:1 ein. Für den Turniersieg musste allerdings das letzte Spiel gegen die Berufsschule am Westerberg gewonnen werden. Trotz einer 2:0 Führung reichte es zum Schluss leider nur zu einem 2:2. Damit erreichte die BBS Melle dennoch den erfolgreichen zweiten Platz.
Folgende Spieler der Berufsfachschule Bautechnik haben mitgespielt: Robin Bach, Agit Demir, Lukas Kogge, Lukas Holtgreve, Austen Kemner, Marco Mechelhoff, Christoph Stanehl, Mewes Wilken, Jonas Wolf

Klaus Seelhöfer

Es gab bei uns
keine Ich-AGs,
es gab ziemlich viel
einer-für-alle-alle-für-einen.
Das ist meine
Sport-Romantik.

(Hans-Joachim Watzke)

„Unerwarteter Bronze-Gewinn“ – Basketballteam gelang Überraschung

Das Basketballturnier im Rahmen der BBS-Sportwoche war in diesem Jahr mit acht Mannschaften so zahlreich besetzt wie lange nicht mehr. Die BBS Schölerberg und Bersenbrück hatten jeweils zwei Teams gemeldet – darunter sogar je eine Damenmannschaft!
Für die elf (!) Spieler aus acht verschiedenen Klassen aus Melle begann der Wettbewerb mit einem gut herausgespielten 14:10-Auftaktsieg gegen die BBS Haste.
Anschließend durften die Schüler um Führungsspieler Christoph Kuhlmann gegen die BBS Schölerberg antreten. Hier verloren sie deutlich mit 7:15 und machten bei vielen überhasteten Einzelaktionen keinen guten Eindruck. Somit musste im letzten Vorrundenspiel gegen die durch zwei männliche Auswahlspieler verstärkten Schülerinnen aus Bersenbrück unbedingt ein Sieg her, welcher mit einem 16:9 auch souverän erspielt wurde.

Im Halbfinale hatte Yunus Emre Catal gegen die Gastgeber von der Osnabrücker Brinkstraße seinen großen Auftritt: Er traf gleich mehrere 3-Punkte-Distanzwürfe und wurde somit zum „MVP“ des Spiels.
Leider reichte es am Ende mit einem 19:22 nicht ganz gegen den Gruppenersten der Parallelgruppe und dem damit verbundenen Finaleinzug.
Im Spiel um Platz 3 nahmen die Meller schließlich erfolgreich Revanche an der BBS Schölerberg und erreichten durch einen denkbar knappen 11:10-Sieg einen erfreulichen dritten Platz.
Zum Basketball-Bronze-Team gehörten Sokrates Aivazidis, Yunus Emre Catal, Manuel Giezek, Aziz Ismail, Christoph Kuhlmann, Ali Quass, Bugrahan Ugur, Caner Sayici, Yunus Yasar, Ömer Yozgatli und Ahmad Wahabzada.

Claas Hofmeister

Meller Kreisblatt
Aktion der Sarah Wiener Stiftung an BBS Melle

Meller Kreisblatt
Gespräch in Melle: Auschwitz war Gewalt und Tod

Meller Kreisblatt
Melle: Straßenkreuze gegen das Vergessen

Meller Kreisblatt
Per Parcours in Melle zum Ausbildungsplatz

Meller Kreisblatt
Berufs-Orientierungs-Parcours kommt in Melle gut an

Meller Kreisblatt
Spitzfindige Komödie „Vampire" in Melle

Meller Kreisblatt
Gepel für Heimat- und Wanderverein Bissendorf restauriert

Meller Kreisblatt
Kunstprojekt der BBS Melle: Überwachung durch Kameras

Abschlussklassen

Fachschule Sozialpädagogik verabschiedet Sozialassistenten ... 49
Absolventen Sozialassistenz (SAS 2a) ... 51
Absolventen Sozialassistenz (SAS 2b) ... 52
Absolventen Sozialassistenz (SAS 2c) ... 53
Absolventen Fachschule Sozialpädagogik (FSP 2a) ... 54
Absolventen Fachschule Sozialpädagogik (FSP 2a) ... 55
Verabschiedung der Fachoberschulen ... 56
Absolventen Fachoberschule Wirtschaft – Klasse 12a ... 57
Absolventen Fachoberschule Wirtschaft – Klasse 12b ... 58
Absolventen Fachoberschule Gesundheit und Soziales ... 59
Absolventen Fachoberschule Technik – Klasse 12a ... 60
Absolventen Fachoberschule Technik – Klasse 12b ... 61
Verabschiedung der Kaufleute ... 62
Absolventen Industriekaufleute (WIK 3) ... 63
Absolventen Industriekaufleute (WIKB 3) ... 64
Absolventen Bürokaufleute (WBK 3) ... 65
Absolventen Lagerlogistik/Fachlageristen (WLL 3) ... 66
weitere Abschlüsse ... 67

Fachschule Sozialpädagogik verabschiedet Sozialassistenten und Erzieher

Abschiedsstimmung und aufgeregte Atmosphäre wie auf dem Bahnhof verspürten die Anwesenden auf der diesjährigen Abschlussfeier der zweijährigen Berufsfachschulen Sozialassistenz und der Fachschule Sozialpädagogik in den Räumen der BBS Melle, bei der Verabschiedung von 52 Sozialassistenten und 51 Erziehern, vor rund 300 Gästen..
Perfekt organisiert, dekoriert und vorbereitet von Schülern der FSP 1a wurden die Gäste und Absolventen nach dem Motto „Einsteigen – umsteigen – aussteigen“ durch den Nachmittag geleitet und mit musikalischen Highlights unterhalten.
Dorothee Schnepper-Leuck wies auf die Hilfestellungen hin, die die Schüler bei ihrem Einstieg in die Laufbahn zum Erzieher als Sozialassistenten erhalten haben. Begleitet wurden sie auf ihrer Zugreise durch die Lehrer der BBS Melle, die ihre Funktionen als Zugbegleiter, Schaffner, Kontrolleure oder einfach nur Mitreisende bis zum nächsten Knotenpunkt sehr ernst nahmen. „Egal ob ihr in einem Regionalzug oder einem ICE gesessen habt, heute zählt primär das Ziel, was ihr erreicht habt, egal ob Zwischen- oder Endziel, ihr habt eine wichtige Station in eurem Leben erreicht“, betonte sie in ihrer Festrede.
Auch Schulleiter Dr. Hermann Krüssel gratulierte den Absolventen zu den bestandenen Prüfungen. Er bedankte sich bei seinen Kollegen, die die Schüler während dieser langen Zeit motiviert, inspiriert und in vielen Lebenslagen unterstützt

haben. „Sie sind fachlich eingestiegen, haben sich vertraut gemacht mit pädagogischem und psychologischem Wissen und Können, haben ihr Welt- und Lebenswissen erweitert. Auch sind Sie umgestiegen, haben die eigenen Handlungsweisen überprüft und sich neu orientiert, sind ausgestiegen, haben pädagogisches Alltagswissen verlassen und eigene berufstypische Denk- und Handlungsweisen entwickelt.
Ihr Ziel war der Ausstieg aus dem pädagogischen Alltagswissen in das Abteil für selbstpädagogisches, eigenverantwortliches Handeln.
Sie sind jetzt in der Lage Ihren eigenen authentischen, fachlich pädagogisch stimmigen Stil zu zeigen. Sie werden dazu beitragen den guten Ruf der Fachschule Sozialpädagogik der BBS Melle über die Grenzen Melles hinauszutragen.
Nehmen Sie ihren pädagogisch gepackten Koffer und machen Sie sich auf den Weg auf eine erfolgreiche Berufsreise“, ermunterte Krüssel die anwesenden Absolventen.
Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war der musikalische Beitrag des Abteilungsleiters Heiner Dreier, der das Motto der Veranstaltung als Synonym der letzten vierzig Jahre Bildungspolitik in Deutschland bezeichnete. „Wichtig ist der Ausstieg aus Vertrautem, was uns über die Jahre lieb geworden ist, der Umstieg auf das, was letztendlich der aktuellen didaktisch – pädagogischen Forschung entspricht.
Zukunft ist der Einstieg in einen neuen Zug, ohne dabei den Grundsatz der BBS Melle aus den Augen zu verlieren, dass Kinder immer im Mittelpunkt stehen und nicht funktionalisiert werden, sondern ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert und unterstützt werden“.
Im Programm sorgten Klassenlehrerin Elke Voss mit einem eigens geschriebenen Märchen und Englischlehrerin Elisabeth Hörnschemeyer mit ihrer musikalischen Bühnenperformance für eine ausgelassene Stimmung.
Nach der Zeugnisübergabe bedankten sich die Abschlussklassen mit Präsenten und Blumen bei den Klassenlehrern für die tolle Zeit im Rahmen ihrer Ausbildung. Rückblickend auf vier Jahre zog Sven Saatkamp abschließend das Resümee: „Wir können stolz sein auf das, was wir geschafft haben. Wir sind im Besitz einer abgeschlossenen Berufsausbildung und werden alle unterschiedliche Wege gehen. Allerdings wäre dies ohne die Hilfe und Unterstützung der Lehrer, Eltern und Großeltern nicht möglich gewesen“.
Besonders stolz auf ihre Leistungen als beste Sozialassistentinnen sind Elisa Schulz (Ø 1,0), Evgenia Koch (Ø 1,4) und Jessica Cross-Ueberschär (Ø 2,4). Ebenfalls allen Grund zum Jubeln haben Nicole Möller (Ø 1,1), Lisa Thomas (Ø 1,4) sowie Katharina Spiering (Ø 1,4), denn sie wurden als jahrgangsbeste Erzieherinnen mit einem Präsent belohnt.

Heidrun Freier

Die Dinge
sind für die Menschen
da und nicht
die Menschen
für die Dinge.

(Don Bosco)

Absolventen Sozialassistenz (SAS 2a)

Katrin Ahlemeyer, Jessica Cross-Ueberschär, Fabienne Haug, Charleen Heemeier, Saskia Inkmann, Philipp Kabus, Ann-Kristin Kaluza, Cansu Keskin, Carina Kursawe, Melissa Lücking, Nina Meinen, Pia-Eileen Nitschmann, Laura Schmithüsen, Nele Sollmann, Giovanna Taru
(Klassenlehrerin: Frau Kortz)

Absolventen Sozialassistenz (SAS 2b)

Kai Bittner, Ines Bollmann, Lisa Czerwinski, Janina Drosselmeier, Lisa-Marie Hacker, Hümeyra Kaymak, Nadine Kleine Pohlmann, Stefanie Kleinschmidt, Katja Kluge, Evgenia Koch, Thomas Kopp, Nora Kuche, Sandra Mantei, Miriam Redinger, Carina Striedelmeier, Katharina Welke, Florian Windus
(nicht auf dem Foto: Hümeyra Kaymak, Sandra Mantei
(Klassenlehrerin: Maria Krimphoff, Elke Voss)

Absolventen Sozialassistenz (SAS 2c)

Janina Bachmann, Carolin Fliege, Danny Hahn, Marie Holterhus, Tanja Höner, Maximiliane Juling, Corinna Kammann, Katja Knüppe, Katharina Köhler, Carolin Kruse, Sabrina Möllering, Frauke Nolting, Gizem Satir, Elisa Schulz, Maksim Soldatenko, Julia Tepe, Rebecka Timpe, Katharina Westermann, Lena Wohlfahrt, Regins Ziz
(Klassenlehrerin: Dorothée Schnepper-Leuck, Sabine Preuss)

Absolventen Fachschule Sozialpädagogik (FSP 2a)

Katja Appelhans, Jasmin Bartling, Rosa Becker, Svenja Beermann, Katharina Bergmann, Franziska Bösemann, Julia Brockmann, Helene Delchmann, Erika Dreier, Christina Engelmann, Tim Hage, Eduard Hofmann, Adrián Hündorf, Linda Hüpel, Cihan Inal, Janine Klanke, Maria Kourtidou, Christin Mergner, Nicole Möller, Anne Nast, Jana Schmeiduch, Lisa Thomas, Annika Trinkenschuh, Marie Tubbesing, Johanna Westermeyer
(Klassenlehrerin: Daniela Dengler-Bensmann, Dorothée Schnepper-Leuck)

Absolventen Fachschule Sozialpädagogik (FSP 2a)

Janine Allewelt, Dilan Avincsal, Julia Biegall, Deliza Budde, Laura Büttner, Leah Drosselmeier, Maria Dunst, Mareike Henke, Nils Kanke, Marina Koch, Jovana Koestel, Michaela Maunert, Annika Michael, Heike Niehenke, Ann Kathrin Oelschläger, Sven Saatkamp, Janina Schleutker, Nadine Schlué, Tarik Schrage, Betül Sögütcü, Katharina Spiering, Johanna Unnerstall, Anne-Carolin Welkener, Miriam Wendland, Melanie Wille, Jana Zimmermann
(Klassenlehrer: Elke Voss, Michael Brönneke)

BBS Melle verabschiedet 71 Absolventen der Fachoberschulen

„Wer an der Küste bleibt, kann keine neuen Ozeane entdecken“ – so lautete das Motto der diesjährigen Verabschiedungsfeier der Fachoberschulen der BBS Melle.

Schulleiter Dr. Hermann Krüssel gratulierte den Absolventen der Fachoberschulen Gesundheit und Soziales, Technik und Wirtschaft zu den bestandenen Prüfungen und der Qualifikation an einer Hochschule studieren zu können.

Sein ausdrücklicher Dank galt auch den Eltern und Lehrern für ihr Engagement und die stetige Motivation der Schüler, die Fähigkeiten, Stärken und Talente sinnvoll zu nutzen. „Wagen Sie Neues, suchen Sie neue Ufer und neue Abenteuer. Sie haben das Ticket für eine großartige Reise erworben. Nutzen Sie es und machen Sie sich auf den Weg“.

Auch Andreas Dreier, der Erste Stadtrat von Melle, verwies in seiner Festrede auf den neuen Lebensabschnitt, den viele Absolventen mit Neugier, aber auch Unsicherheit erwarten. Er betonte, dass sich in der heutigen Zeit die Arbeitswelten fundamental und global verändern.

Er forderte die Absolventen auf, ein Leben lang zu lernen und dies als Privileg zu betrachten, wie man sein Wissen und seinen Horizont stetig erweitern kann.

In Ihrem Berufsleben wird man von Ihnen erwarten, sich immer wieder zu verändern, bereit zu sein neu anzufangen, die Segel zu setzen und neue Häfen anzusteuern. Gerade deshalb ist es umso wichtiger, aufgeschlossen zu sein gegenüber allem, was um Sie herum passiert und nicht aufzuhören, die Dinge kritisch zu hinterfragen“, so Dreier.

Abschließend appellierte Dreier noch einmal an die jungen Leute: „Bleiben Sie Bewegung, wagen Sie sich hinaus aufs offene Meer, dorthin wo es uns vielleicht manchmal ganz schön schüttelt, wo es aber lebendig ist, wo es darum geht auf Kurs zu bleiben, auch um den Hafen wiederzufinden“.

In dem anschließenden Lehrerbeitrag von Studiendirektor Dieter Manthey wurde der hohe Stellenwert des Bildungsganges der Fachoberschule hervorgehoben.

Jannik Fechner, Schülersprecher und gleichzeitig Absolvent der Fachoberschule, zog im diesjährigen Schülerbeitrag anhand eines selbstgedrehten Kurzfilms ein Resümee der vergangenen zwei Jahre.

Er bedankte sich bei den Lehrern für die tatkräftige Unterstützung. „Sie haben seelischen Beistand geleistet, uns körperlich fit gehalten und uns gelehrt, wie man sich in internationalen Gewässern perfekt verständigt“.

Nach der anschließenden Vergabe der Abschlusszeugnisse wurden die Jahrgangsbesten für ihre herausragenden Leistungen durch den Schulleiter mit einem kleinen Präsent geehrt. FOS Gesundheit und Soziales: Christina Allewelt (Ø 1,6), FOS Wirtschaft: Tanja Bextermöller (Ø 1,2) und FOS Technik: Lennard Eickhoff (Ø 1,6) Für das stimmungsvolle musikalische Rahmenprogramm sorgte die Musikgruppe „Murphy“.

Heidrun Freier

Absolventen Fachoberschule Wirtschaft – Klasse 12a

Björn Bening, Tanja Bextermöller, Eduard Brunhardt, Patrick Kuhl, Max Lindner, Nils Olschewski, André Rasper, Saskia Schowwe, Marcel Schumacher, Lars Schwarze, Jessica Ulke, Ahmad Wahabzada, Julia Witte, nicht auf dem Foto: Eduard Brunhardt
(Klassenlehrerin: Bianca Pieper)

Chantal Bloem, Abdurrahim Bostan, Linus Contzen, Michelle Dröge, Marius Elvers, Arzum Erdagi, Marcel Gunst, Johannes John,Laura Kampmeyer, Tim Spahic, Katharina Steinkamp, Anita Weit, David Westhoff
(Klassenlehrerin: Inga Voß)

Christina Allewelt, Dominik Domagala, Maik Flade, Maximilian Forster, Arielle Galindo, Franziska Gutschke, Stefan Hartung, Kathrin Jarvers, Sabrina Kirchhoff, Janika Mertens, Sharon Meyer, Katja Nienhüser, Kira Raddatz, Hannah Schlüter, Lea von Hoff, Gesa Wagner, nicht auf den Bild: Lea von Hoff
(Klassenlehrerin: Annette Groß)

Absolventen Fachoberschule Technik – Klasse 12a

Andrej Baiser, Jan Bertelsmann, Jannik Fechner, Dominick Freese, Markus Hoen, Magnus Kellermann, Nico Krämer, Lukas Sutmöller, Sven Thöle, Jan Tiemeier, nicht auf dem Foto: Dominick Freese (Klassenlehrerin: Silke Löw)

Absolventen Fachoberschule Technik – Klasse 12b

Beytullah Akyol, Jonas Barre, Jannik Bartels, Yannick Burdorf, Janek Diembeck, Lennard Eickhoff, Christopher Golembek, Luca Inderwisch, Pit Krahn, Roman Lehmann, Florian Riemer, Johannes Sellmeyer, Malik Siekemeyer, Maik Slabohm, nicht auf dem Foto: Beytullah Akyol, Johannes Sellmeyer (Klassenlehrer: Dirk Greger)

Erfolgreich im Finale der Berufsausbildung

Verabschiedung von 54 Industrie- und Bürokaufleuten sowie Fachkräften für Lagerlogistik der BBS Melle

Bei strahlendem Sonnenschein verabschiedete die BBS Melle in einem Festakt in den Räumen der Landesturnschule Melle insgesamt 54 Industrie- und Bürokaufleute sowie Fachkräfte für Lagerlogistik.
Der Schulleiter Dr. Hermann Krüssel lobte in seinem Grußwort ausdrücklich die gute Zusammenarbeit zwischen den zahlreichen Ausbildungsbetrieben und der Berufsschule. Er wünschte den Absolventen weiterhin viel Erfolg in ihrem beruflichen Werdegang.

Die Festrednerin und Abteilungsleiterin Gertrud Remark forderte die anwesenden Absolventen auf, weiterhin berufliche Ziele anzustreben und die vielfältigen Weiterbildungsangebote zu nutzen.
In ihrer Rede ermunterte sie die Auszubildenden, ihr berufliches Handeln und ihre Karriere mit Mut und Freude voranzutreiben.
In diesem Zusammenhang verwies Frau Remark auf die im kommenden Schuljahr an den BBS Melle startende Fachschule Betriebswirtschaft, in der sich die Absolventen berufsbegleitend zum Staatlich geprüften Betriebswirt weiterbilden können.

Vera Hollmann (Auszubildende zu Industriekauffrau der Westland Gummiwerke GmbH & CO. KG) vermittelte den zahlreichen Gästen ihr persönliches Rezept einer erfolgreichen Berufsausbildung.
Für die musikalische Begleitung sorgte die Musikgruppe Murphy, die das Publikum mit gelungenen Interpretationen verschiedener Titel erfreute.
Neben der Zeugnisverteilung durch Rolf Ender (Industrie- und Handelskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim) und Gertrud Remark wurden Sabrina Breeck (Industriekauffrau), Munja-Christin Rinne (Bürokauffrau) und René Steinmeier (Fachkraft für Lagerlogistik) durch den Schulleiter Dr. Hermann Krüssel jeweils als IHK – Prüfungsbeste geehrt.
Beim anschließenden Empfang feierten die Auszubildenden mit den zahlreich erschienenen Vertretern der Ausbildungsbetriebe, ihren Angehörigen und den Lehrkräften ihren Erfolg.

Markus Schöning

Absolventen Industriekaufleute (WIK 3)

Sarah Allewelt, Sarah Bettermann, Sabrina Breeck, Olga Dreyer, Eileen Gostmann, Vanessa Halbrügge, Delia Heitmeyer, Marion Heller, Katja Herrde, Sina Hird, Isabelle Janotta, Jana Kampeter, Pascal Kavermann, Nadine Kreimer, Heinrich Leikom, Janine Macholl, Mareike Martens, Hendrik Meinecker, Sulamith Mertins, Patrick Redecker, Nadine Rollmann, Christian Scharton, Nicole Schröder, Maximilien Solcher, Nico Steltenkamp, Dennis Zimenga
(Klassenlehrer: Markus Schöning)

Absolventen Industriekaufleute (WIKB 3)

Matthias Busse, Sebastian Geisler, Carolin Heitkamp, Vera Hollmann, Tobias Konersmann, Nora Kramm, Ramona Mahlke, Lennart Samson, Svea Seefeld, Raphael Siepelmeyer, Joana Thurau (Klassenlehrer: Markus Schöning)

Absolventen Bürokaufleute (WBK 3)

Svenja Buchholz, Hanne Düsing, Melissa Friede, Katharina Hildebrandt, Tim Hoffmann, Christopher Meißner, Veronika Polner, Munja-Christien Rinne, Waldemar Schulz, Stephanie Selhöfer, Kim-Sarah Ullrich, Norina Vortmeyer, Sophia Weßler, Helena Zinn (nicht auf dem Bild: Katharina Hildebrand) (Fachpraxislehrerin: Petra Schulze)

Absolventen Lagerlogistik/Fachlageristen (WLL 3)

Jan Gerfelmeyer, Enes Kacmaz, Kai Uwe Kellenberg, Toni Carl Knaps, Timo Lübbert, Tobias Pötting, Norbert Rybarcczyk, Likas Slenska, René Steinmeier, Christina La Toya Faye Thompson, Mathis Tüngel (nicht auf dem Bild: Norbert Rybarcczyk, René Steinmeier)
(Klassenlehrer: Michael Mielke)

Meller Kreisblatt
Lehrabschlussfeier der Friseur-Innung Melle

Meller Kreisblatt
Tischler-Lossprechung im urigen Fachwerkhaus in Melle

Meller Kreisblatt
Erfolgreiches Finale der Berufsausbildung in Melle

Meller Kreisblatt
Lossprechung der Meller Zimmerer Gesellen

Uns, den Mitgliedern des Fördervereins der BBS Melle, liegt unsere Schule besonders am Herzen – eine Schule, die sich kontinuierlich den Herausforderungen eines stetigen Wandels in der Berufswelt aktiv und vorausschauend durch eine Vielzahl erfolgreicher Projekte stellt.

Das langjährige vertrauensvolle Miteinander zwischen Schule, ausbildenden Betrieben, Schülern, Eltern und überregionalen Partnern findet seinen Niederschlag auch in den vielfältigen Aktivitäten unseres Fördervereins. Immer dann, wenn der leider häufig eng budgetierte Schulhaushalt nicht für die Umsetzung aller Projekte ausreicht, kommen wir als Förderverein gerne ins Spiel. So haben wir zuletzt die Anschaffung des „Digitalen Schwarzen Bretts“ in der Pausenhalle, die Aufstellung und Wartung eines Trinkwasserspenders, die Anschaffung einer Maschine zur Metallbearbeitung sowie die Umsetzung eines schulübergreifenden Zirkusprojekts finanziell unterstützt.

Aber auch langfristig angelegte Dauer-Projekte wie beispielsweise die alle zwei Jahre stattfindende Aktionswoche Penne und Dom, die Theater AG sowie in die Konzeption der Schule passende Theateraufführungen externer Theatergruppen oder Projekte zur Gewaltprävention werden von uns unterstützt.

Nach unseren begrenzten finanziellen Möglichkeiten unterstützen wir im Einzelfall auch sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler beim Erwerb von Zusatzqualifikationen wie z.B. dem ECDL oder steuern in besonderen Härtefällen auch einen finanziellen Beitrag zur Ermöglichung von Studienfahrten bei.

Gerne tragen wir auch dazu bei, überragende Schülerleistungen im Rahmen feierlicher Abschlussveranstaltungen durch Buchgeschenke zu honorieren und durch die finanzielle Unterstützung eines feierlichen Rahmens derartiger Abschlussveranstaltungen nicht zuletzt auch die hervorragenden Leistungen unserer Schule zu würdigen.

Seit 2014 bringen wir uns schließlich in das auf zwei Jahre angelegte Comenius-Regio-Projekt des Landkreises Osnabrück ein, an dem unsere Schule als Partner teilnimmt. Oberstes Ziel dieses Projekts ist die vielfältige Vernetzung der teilnehmenden Partner-Regionen, des Landkreises Osnabrück und der katalanischen Provinz LLeida in Spanien. Das Projekt ist für unsere Region nicht zuletzt deshalb besonders interessant, weil es unter anderem darauf ausgelegt ist, dem sich in Deutschland abzeichnenden Fachkräftemangel durch die Erarbeitung eines Konzepts zur Durchführung beruflicher Praktika für spanische Auszubildende in Unternehmen unserer Region zu begegnen.

All dies lässt sich nur durch das Engagement unserer Mitglieder – insbesondere aus Unternehmen, Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft – stemmen.

Wir freuen uns daher, wenn wir auch in Zukunft eine Vielzahl neuer Mitglieder aufnehmen können, die mit uns unter dem Motto „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ (Erich Kästner) die Belange unserer Berufsschüler und damit den Berufsschulstandort in Melle unterstützen möchten. Dazu brauchen Sie nur den nebenstehenden Aufnahmeantrag aus der Broschüre zu entnehmen und ausgefüllt an die BBS Melle zu senden. Wir freuen uns auf Sie!

Christian Böhm

Förderverein
der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Osnabrück in Melle e.V.

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Förderverein der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Osnabrück in Melle e.V.

Nachname Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ Wohnort e-mail

Schüler(in) der BBS Melle von ... bis besuchte Schulform

☐ In der Ausbildung befindlich bis:..... ☐ Ausbildungsbetrieb, Gewerbetreibender, freiberuflich Tätiger ☐ Sonstiges Mitglied

Gewünschte Zahlungsart[1]: ☐ Einzugsermächtigung (Bitte unteren Teil ausfüllen) ☐ Dauerauftrag ☐ Rechnungslegung

Ort, Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich bevollmächtige den Förderverein der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Osnabrück in Melle e.V., die von mir zu entrichtenden Beiträge[1] bzw. **Euro 25,00** ab Fälligkeit der nächsten Beitragsrechnung zu Lasten meines Kontos einzuziehen. Weist das Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht seitens der Bank keine Verpflichtung zur Einlösung. Diese Ermächtigung ist jederzeit schriftlich widerrufbar.

Kontonummer Bankleitzahl Geldinstitut/Ort

Ort, Datum Unterschrift des Kontoinhabers

Nur ausfüllen, wenn der Zahlungspflichtige nicht der Kontoinhaber ist:

Name, Vorname des Kontoinhabers

Straße, Hausnummer PLZ Wohnort

Einzusenden an:
Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück in Melle
Lindenstraße 1
49324 Melle

EDV erfasst:

Aufnahme bestätigt:

1) Aktuelle jährliche Fördervereinsbeiträge (ab 2005):

- Mitglieder in der Ausbildung: 10,00 Euro
- Gewerbetreibende, Ausbildungsbetriebe, freiberuflich Tätige: 50,00 Euro
- Sonstige Personenkreise: 25,00 Euro

BBS Melle
- Förderverein e.V. -
Lindenstr. 1
49324 Melle
☎ 05422 9426 0 - Fax 05422 9426 33

Vorstandsmitglieder des Fördervereins:
Vorsitzender: Christian Böhm, Fa. Starke GmbH & Co. KG
1. Stellvertretender Vorsitzender: Michael Sutmöller (Buchhandlung)
2. Stellvertretende Vorsitzende: Sandra Stühlmeyer, Fa. Schomäker
Schatzmeisterin: Sarah Weßling

Bankverbindung:
Kreissparkasse Melle
Kontonummer: 117 077
Bankleitzahl: 265 522 86

Kollegiumsnews

Abgänge, Zugänge 71
40-jähriges Dienstjubiläum: Josef Hagedorn 72
Maike Rathjens und Christian Schröder 74
Anja Stolte 75
Verwaltungsleiter: Daniel Deddens 76
Schulsozialarbeit: Daniel Bölte und Matteo Diekmann 77
Studienreferendare Marco Hannak und Johannes Zerhusen 78
Studienreferendare Martin Kasselmann und Hagen Flachs 79

Schutte & Hünerberg GmbH
Elektro-, Sanitär- und Heizungstechnik

Beratung • Planung • Verkauf • Montage • Kundendienst

Industriestraße 22
49324 Melle

Tel: (0 54 22) 4 80 23
Tel: (0 54 22) 4 16 72

Abgänge, Zugänge

Neu im Kollegium

Daniel Bölte
(Schulsozialarbeit)

Daniel Deddens
(Verwaltungsleiter)

Matteo Diekmann
(Schulsozialarbeit)

Hagen Flachs
(Studienreferendar)

Marco Hannak
(Studienreferendar)

Katharina Halsband
(angestellte Lehrerin)

Martin Kasselmann
(Studienreferendar)

Christin Poppe
(angestellte Lehrerin)

Maike Rahtjens
(Studienrätin)

Anja Stolte
(Oberstudienrätin)

Christian Schröder
(Studienrat)

Johannes Zerhusen
(Studienreferendar)

Verabschietet wurden

Dieter Greiwe
(Oberstudienrat)

Ernst Jantzen
(Studienrat)

Gülay Özdemir
(Studienreferendarin)

Cornelia Remmers
(Studiendirektorin)

Waldemar Schulz
(Verwaltungsleiter)

Sabine Seestern-Pauly
(angestellte Lehrerin)

Sabrina Wessels
(Pastoralreferentin)

40-jähriges Dienstjubiläum: Josef Hagedorn

Am 1. April 2014 feierte unser verdienter Hausmeister Seppel Hagedorn, neudeutsch seines Zeichens Facility Manager, sein vierzigstes Dienstjubiläum. Der kleinen Feierstunde mit seinem Dienstherrn, dem Landkreis Osnabrück, ging eine Ehrung an der Schule durch die Schulleitung, die Verwaltung und die Kolleginnen und Kollegen voraus. Dr. Hermann Krüssel brachte es in einer kurzen Ansprache auf den Punkt: „Seppel Hagedorn ist immer ansprechbereit, freundlich und entgegen kommend, wenn jemand ein Anliegen an ihn heranträgt. Sein Umgang mit allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft ist durch seine sympathische Persönlichkeit sehr unkompliziert. Wir freuen uns sehr, dass wir Herrn Hagedorn als kompetenten und fleißigen Hausmeister nun schon seit 1986 bei uns an der Schule haben."

Der gelernte Fernmeldehandwerker wechselte zu dem oben genannten Termin im Zuge von Rationalisierungsmaßnahmen der Deutschen Bundespost vom Fernmeldeamt in unser Haus. Seitdem sieht er die Schule als „seine Schule" an, deren Substanz er erhalten und pflegen möchte. Auf die Frage, was ihm außerdem sehr wichtig sei, betonte er den netten Kontakt zu allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft, das freundliche Klima und menschliche Umfeld, die seinen Arbeitsplatz prägen. In zwei Jahren steht für unseren Hausmeister das nächste große Jubiläum an, dann heißt es 30 Jahre Berufsbildende Schulen Melle.

Gertrud Remark

Herrenteich 71a
49324 Melle
fon 05422-3830
fax 05422-45129
www.schwutkebau.de
mail@schwutkebau.de

schwutke bau GMBH

BAUEN · UMBAUEN · SANIEREN

www.olb.de

OLB

Oldenburgische Landesbank

Mailen, twittern, chatten, skypen.

Im Internet freust du dich über kostenlose Dienste. Bei der OLB freust du dich über das OLB-Servicekonto OK. Denn es ist gebührenfrei, flexibel, bietet sicheres Internet-Banking und erfreut mit zahlreichen Extras. Zum Beispiel mit dem OLB-Wertpaket. Darin stecken jede Menge Gutscheine mit vielen Vorteilen und Überraschungen für ein ganzes Jahr. Das OLB-Servicekonto OK und das OLB-Wertpaket warten in jeder OLB-Filiale oder online darauf, dich glücklich zu machen.

Hier zu Hause. Ihre OLB.

Maike Rathjens

Ich bin Maike Rathjens und komme gebürtig aus dem Alten Land bei Hamburg.
Nach meinem Abitur habe ich eine Ausbildung zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung bei Dachser GmbH & Co. KG – Air & Sea Logistics in Hamburg absolviert.
Von 2007 bis 2012 habe ich an der Universität Hamburg Lehramt an beruflichen Schulen studiert.
Im Anschluss erfolgte mein Referendariat an den Berufsbildenden Schulen „Conrad Tack“ in Burg bei Magdeburg.
Seit den Sommerferien unterstütze ich den Bereich Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheit mit den Fächern Wirtschaft und Rechnungswesen. Zu meinen Hobbies gehören lesen und reisen.

Maike Rathjens

Christian Schröder

Nun habe ich auch die Ehre, mich hier vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Christian Schröder und ich bin seit Juni 2014 an den BBS Melle tätig. Meine Fächer sind Gesundheit und Sport sowie EDV. Da der Bildungsgang der Medizinischen Fachangestellten in diesem Schuljahr neu eingerichtet wurde, bin ich allerdings erst ab August in den Genuss gekommen, im medizinischen Bereich unterrichten zu dürfen,
Ich bin 34 Jahre alt und komme gebürtig aus dem Landkreis Osnabrück. Seit meiner Ausbildung lebe und wohne ich allerdings in der schönen Wüste.
Nach meiner Schullaufbahn verrichtete ich meinen Zivildienst als Pflegekraft im damaligen Landeskrankenhaus Osnabrück. Der Umgang mit Menschen und die pflegerischen Tätigkeiten gefielen mir so gut, dass ich im Anschluss eine Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger absolvierte und in dem Beruf etwa drei Jahre tätig war. Jedoch zog es mich schließlich doch weiter und so begann ich im Herbst 2007 mein Studium an der Universität Osnabrück in den Bereichen Gesundheits- und Sportwissenschaften. Dort absolvierte ich zunächst den Bachelor of Arts und anschließend den Master of Education. Im November 2013 begann ich schließlich das Referendariat am Studienseminar Osnabrück. Meinen Unterricht absolvierte ich an der Ausbildungsschule BBS am Pottgraben. Im Studienseminar konnte ich mein Computerinteresse nutzen und eine Zusatzqualifikation in Informationsverarbeitung erwerben.
Nach meinem Referendariat habe ich mich sehr gefreut, an den BBS Melle mein Berufsleben starten zu können und den Bildungsgang der MFA betreuen zu dürfen.
Neben der schulischen Tätigkeit treibe ich sehr gerne und oft Sport.

Christian Schröder

Anja Stolte

Mein Name ist Anja Stolte. Geboren wurde ich 1978 in Ostercappeln. Meine Kindheit verbrachte ich in der schönen Bohmterheide. Bereits während meiner Zeit am Gymnasium Bad Essen habe ich mich entschieden, eine handwerkliche Ausbildung als Tischlerin dem Abitur anzuschließen. Es schien eine gute Basis zu sein, für meinen bereits dort bestehenden Wunsch Berufsschullehrerin zu werden. Meine Ausbildung habe ich dann ganz bodenständig in einer kleinen Tischlerei in Venne abgeschlossen.
Für meinen damaligen Freund und jetzigen Ehemann habe ich meine beruflichen Wünsche angepasst. Nach einem spannenden Gesellenjahr in Borgloh habe ich hier in Melle die Fachschule Holztechnik besucht, die ich als staatlich geprüfte Technikerin Fachrichtung Holztechnik und als Tischlermeisterin verlassen habe. Zwischenzeitlich hat allerdings auch eine Krise im holzverarbeitenden Gewerbe dafür gesorgt, dass ich mein ursprüngliches Berufsziel wieder ins Zentrum gerückt habe. So begann ich direkt im Anschluss mein Studium in Hannover. Bereits während des Referendariats in Springe habe ich vom Berufskolleg Lübbecke ein Angebot erhalten. Ich habe dort zunächst die Malerausbildung übernommen, später aber wieder meinen Schwerpunkt in der Tischlerausbildung gefunden. Die letzten Jahre in Lübbecke waren neben meiner schulischen Tätigkeit geprägt von den Erfahrungen in tollen Teams sowohl des gewerblichen Bereichs als auch der Fachoberschule. Neben unterrichtlicher Arbeit habe ich in Lübbecke früh angefangen, mich um Schulentwicklung zu kümmern. Über die Arbeit im Lehrerrat habe ich zudem zu allen Abteilungen einen guten Kontakt aufbauen können. Über die Anfrage aus Melle, ob ich mir nicht vorstellen könne, wieder hier tätig zu werden, habe ich mich sehr gefreut. Die Arbeit insbesondere der Fachschule kannte ich ja bereits als vorbildlich. Für jemanden, der seinen Schwerpunkt nicht zuletzt fachlich in der Holztechnik hat, ist das Unterrichten in einer Fachschule wie hier in Melle natürlich sehr interessant.
Von den Kollegen und Kolleginnen bin ich direkt nett aufgenommen worden, sodass es mir nicht schwerfällt, mich hier wohlzufühlen.
Einen Ausgleich zu schulischer Arbeit finde ich besonders durch meinen Hund bei langen Spaziergängen und in der Musik. Seit einigen Jahren spiele ich in einer Bigband in Bohmte Saxofon.

Anja Stolte

„Lieber
einen
tüchtigen Nagel
einschlagen
fest einschlagen,
als ein paar Reißnägel
lose hineinstecken.“

(Spurgeon)

Verwaltungsleiter: Daniel Deddens

Ich bin 30 Jahre alt und komme gebürtig aus Esterwegen (nördliches Emsland), wohne seit dem Beginn meines Studiums jedoch in Osnabrück.
Meine gesamte Schulzeit – von der Grundschule bis zur Realschule – habe ich in Esterwegen verbracht. Im Anschluss hieran habe ich eine dreijährige Berufsausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der ehemaligen Standortverwaltung in Leer (Bundeswehr) absolviert. Aufgrund der damaligen Rationalisierung im Bereich der Bundeswehrverwaltung war mir eine weitere Beschäftigung bei meinem damaligen Arbeitgeber nicht mehr möglich, sodass ich mich für den Besuch der BBS Wechloy in Oldenburg entschied. Dort erlangte ich im Bereich Verwaltung und Rechtspflege die Fachhochschulreife.
Von September 2004 bis Februar 2009 habe ich mein Studium zum Diplom – Wirtschaftsjuristen an der FH in Osnabrück absolviert. Im Anschluss hieran begann ich den Studiengang LL.M. (Master of Law), den ich jedoch aufgrund diverser Umstände nach einem Semester wieder verwarf. Im Rahmen meines Studiums konnte ich

diverse Praxiserfahrungen, u. a. bei der Schindhelm Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, als auch bei der bpl Rechtsanwälte Stroot & Kollegen GbR (Insolvenzverwalter) sammeln.
Vom 01.04.2010 bis 31.01.2013 war ich beim Jobcenter in Bramsche als Leistungssachbearbeiter tätig. Zum 01.02.2013 wechselte ich in den Fachdienst Soziales – Abteilung Altenhilfe. Dort war ich bis zum 28.11.2014 beschäftigt, ehe ich zum 01.12.2014 als Verwaltungsleiter an die Berufsbildenden Schulen in Melle wechselte. Mein Aufgabengebiet ist sehr umfangreich. Es reicht von der Leitung und Organisation der Schulverwaltung bis hin zur Bewirtschaftung der Haushaltsmittel, die der Schule vom Land Niedersachsen und vom Landkreis Osnabrück zugewiesen werden. Ich unterbreite Vorschläge hinsichtlich der Verteilung und der Verwendung der Mittel, überwache die Etats und erstelle den Jahresabschluss. Ferner bin ich der Schulleitung bei der Stellenverwaltung, der Personalbedarfsplanung bzw. –entwicklung behilflich. Zudem fungiere ich als Ansprechpartner für die Lehrkräfte / Schulangestellten in allen verwaltungs- oder personalrechtlichen Angelegenheiten und übernehme die allgemeine Personalsachbearbeitung.
In meiner Freizeit hat der Fußball einen hohen Stellenwert und als solcher bin ich leidenschaftlicher Anhänger des 1. FC Köln.

Daniel Deddens

„Alle
Verwaltungsgeschäfte
erfordern die
vereinigte Wirkung
vieler Menschen."

(Christian Garve)

Daniel Bölte

Mein Name ist Daniel Bölte. Geboren wurde ich 1984 in Melle. Nach dem Realschulabschluss im Jahr 2000 wollte ich gerne eine schulische Ausbildung zum Logopäden absolvieren. Auf Wunsch meiner Eltern, „etwas Anständiges“ zu erlernen, musste ich diesen Berufswunsch vertagen. Zur Auswahl standen eine Ausbildung zum Elektroniker oder ein wirtschaftsbezogenes Fachabitur zu machen. Das Fachabi bekam den Vortritt und so konnte ich bereits im Rahmen der FOS Wirtschaft in Osnabrück, in einem einjährigen Praktikum bei der Sparkasse Osnabrück erste Berufserfahrungen sammeln. Dennoch war eine Ausbildung zum Bankkaufmann schlussendlich keine Option. Nach dem Verlassen der FOS absolvierte ich meinen Zivildienst, zunächst in Bielefeld als auch in Osnabrück. In dieser Zeit konnte ich erste Erfahrungen im sozialen Bereich machen, die mich persönlich sehr verändert haben und im späteren beruflichen Verlauf richtungweisend gewesen sind. Mit dem Fachabi in der Tasche absolvierte ich eine verkürzte kaufmännische Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation.

Nach einigen Jahren in diesem Beruf entschied ich dann mit 27 Jahren, einen beruflichen Cut zu machen und begann 2011 an der HS Osnabrück den Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“.

Während des Studiums konnte ich Erfahrungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sammeln. Des Weiteren in der Suchtkrankenhilfe, in der Arbeit mit Menschen mit einer psychischen Erkrankung im klinischen Kontext sowie in einem 6-monatigen Exkurs im sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt Osnabrück. Im Juni 2014 habe ich die Hochschule erfolgreich als Sozialarbeiter B. A. verlassen. Im Schuljahr 2014/2015 werde ich an der BBS Melle in der Schulsozialarbeit als Sozialarbeiter im Berufsanerkennungsjahr bestmöglich unterstützen.

Daniel Bölte

Matteo Diekmann

Ich bin 1992 in Melle geboren. Nach dem Realschulabschluss war bereits klar, dass ich Soziale Arbeit studieren möchte und ich habe mich daher entschieden an der BBS Melle die FOS Gesundheit und Soziales zu besuchen.

Nach drei Jahren an der BBS Melle war es geschafft. Seit 2012 studiere ich an der FH in Nordhausen Gesundheit- und Sozialwesen (Soziale Arbeit). An der FH Nordhausen ist es üblich, ein Praxissemester während des Studiums zu absolvieren. Dieses ist die Voraussetzung zur staatlichen Anerkennung des Studiums. Da ich meine Zukunft in Osnabrück sehe, freue ich mich sehr an meinen „alten Wirkungsort“ als Student im Praxissemester zurückzukehren und hier meine nächsten beruflichen Schritte zu unternehmen.

Matteo Diekmann

Marco Hannak

Mein Name ist Marco Hannak und ich bin seit Mai 2014 Referendar an der BBS Melle. Als Seiteneinsteiger habe ich zuvor 15 Jahre in der Jugend- und Familienhilfe als Dipl. Pädagoge gearbeitet. Im Rahmen dieser Arbeit beriet und unterstützte ich Familiensysteme sowie einzelne Kinder und Jugendliche.
Außerdem arbeitete ich als Selbständiger in einer Bürogemeinschaft in Osnabrück (büro49). Hier entwickelte und führte ich Trainings, Seminare, Fort- und Weiterbildungen zu den Themen Prävention und Konfliktmanagement mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und Schule durch.
Nun bin ich hier an der Schule und habe mich prima eingelebt. Ich freue mich auf die Aufgaben mit den Schülerinnen und Schülern im Fachbereich Sozialpädagogik und in den Berufseinstiegsklassen.
Persönlich gibt es zu mir zu sagen, dass ich verheiratet bin und zwei tolle Kinder im Alter von vier und sieben Jahren habe, mit denen ich unglaublich gern Zeit verbringe. Ich liebe Musik, ich reise und wandere gern, und wenn es die Zeit zulässt, feure ich den VfL an der Bremer Brücke an.

Marco Hannak

Johannes Zerhusen

Seit dem 12.05.14 bin ich an den BBS Melle, um den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbilden- den Schulen in der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften und dem Zweitfach Deutsch zu absolvieren.
Ich freue mich auf die bevorstehende Zeit, die damit verbundene neue Herausforderung und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit. Ich bin 27 Jahre alt und komme gebürtig aus dem beschaulichen Dorf Kroge (nahe Lohne).
Nachdem ich 2006 das Abitur am Fachgymnasium Wirtschaft in Lohne erworben habe, absolvierte ich eine zweijährige Ausbildung zum Industriekaufmann. Dies war auch die Zeit, in der ich mich zunehmend für das Studium der Wirtschaftspädagogik interessiert habe. Zwischen 2008 und 2014 war dann Göttingen mein Studien- und Lebensmittelpunkt, wo ich sowohl den Bachelor als auch den Master an der Georg-August-Universität erfolgreich abschloss. Nun zieht es mich nach Melle und Osnabrück, um noch einmal eine neue Umgebung kennen zu lernen und den Start in den Lehrerberuf erfolgreich anzugehen.
In meiner Freizeit bin ich aktiver Fußballer und spiele derzeit noch als Innenverteidiger bei der SVG Göttingen 07 in der Landesliga Braunschweig.

Johannes Zerhusen

Martin Kasselmann

Mein Name ist Martin Kasselmann und geboren wurde ich in Georgsmarienhütte. Meine ersten 25 Lebensjahre verbrachte ich in dem kleinen beschaulichen Hagen a.T.W. Dort beendete ich vorerst meine Schulzeit an der Realschule und begann eine Ausbildung zum Tischler bei der Firma Hehmann. Anschließend war ich weiter in der Firma als Geselle tätig.
Während meiner vier Gesellenjahre kamen mir immer häufiger Gedanken für eine mögliche Weiterentwicklung auf. Also besuchte ich die FOS am Westerberg und erlangte dort 2009 die Fachhochschulreife. Im Anschluss daran legte ich eine Immaturenprüfung an der Gottfried Leibniz Universität Hannover ab, um dort studieren zu dürfen.
Nachdem der Wechsel von der Praxis in die Theorie geglückt war, verbrachte ich die nächsten fünf Jahre in Hannover, um mich meiner Fachrichtung Holztechnik und meinem Unterrichtsfach der katholischen Theologie zu widmen.
In dem letzten Jahr an der Universität begann ich als wissenschaftliche Hilfskraft für das Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung (IFBE) zu arbeiten und bin dort noch nebenbei tätig. Die wissenschaftliche Arbeit ist zwar nur schwierig mit der Tätigkeit an der Kreissäge zu vergleichen, aber beide Seiten bilden für mich großen Anreiz etwas zu produzieren von dem andere wiederum profitieren.
Nach dem Studium bin ich mit meiner Freundin nach Kloster Oesede gezogen. Hier kann ich wieder meinen Hobbys folgen, bspw. Motorrad fahren, Fußball spielen oder, zur Entspannung auch gerne Angeln.
Zum 1.11.2014 startete mein Referendariat an der BBS Melle. Durch die Fächerkombination besuche ich die Seminare in Osnabrück und Oldenburg. Die beiden Seminarstandorte machten die Zuordnung der Ausbildungsschule nicht leichter, aber ich bin froh, mit der BBS Melle eine gute Ausbildungsschule gefunden zu haben. Ich freue mich auf die Zeit an der Schule und hoffe, dass die BBS Melle den Grundstein für eine erfolgreiche Lehrertätigkeit legt.

Martin Kasselmann

Hagen Flachs

Ich bin seit dem 01.11.14 bei uns an den BBS Melle Referendar. Nach meiner Ausbildung zum KFZ-Mechaniker arbeitete ich noch weitere 18 Monate als Geselle bei den Stadtwerken Osnabrück.
Im Anschluss absolvierte ich den staatlich geprüften Techniker in Vollzeit an den BBS Brinkstraße und begann direkt danach das Studium „Lehramt an beruflichen Schulen“.
Neben dem Fach Fahrzeugtechnik studierte ich Sport, was auch ein großer Bestandteil meines Lebens ist.

Hagen Flachs

Wir bedanken uns ganz
herzlich bei allen Autoren und
Fotografen.

Insbesondere bedanken wir uns
bei allen Werbepartnern,
die uns mit einer Anzeige
den diesjährigen Jahresbericht
ermöglicht haben.

Impressum

Redaktion	Heidrun Freier, Claas Hofmeister, Michael Mielke freier@bbs-melle.de, hofmeister@bbs-melle.de, mielke@bbs-melle.de
Redaktionsleiterin	Heidrun Freier
Layout und Design	Michael Mielke
Werbepartner	Claas Hofmeister
Auflage	1.000 Stück
Redaktionsschluss	31. Dezember 2014
Herausgeber	Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück in Melle

Lindenstr. 1
49324 Melle
Tel.: 05422 9426-0
Fax.: 05422 9426-33

www.bbs-melle.de

verwaltung@bbs-melle.de

www.facebook.com/BbsMelle

Berufsvorbereitungsjahr
Berufseinstiegsklasse

Hauswirtschaft
Holztechnik

Bautechnik
Hauswirtschaft und Pflege

Berufsfachschule

Bautechnik
Ernährung und Hauswirtschaft – Klasse 2
Hauswirtschaft und Pflege
Hauswirtschaft und Pflege – Schwerpunkt Persönliche Assistenz
Holztechnik
Pflegeassistenz
Sozialassistent/-in – Schwerpunkt Sozialpädagogik

Sozialassistent/-in – Schwerpunkt Persönliche Assistenz Klasse 2
Wirtschaft – Klasse 2
Wirtschaft – Schwerpunkt Handel
Wirtschaft– Schwerpunkt Büro- und Industriedienstleistungen (Höhere Handelsschule)

Fachschule

Betriebswirtschaft
Heilpädagogik
Holztechnik
Metallbautechnik
Sozialpädagogik

Fachoberschule

Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik
Technik
Wirtschaft und Verwaltung – Schwerpunkt Wirtschaft

Berufsbildende Schulen
des Landkreises Osnabrück in Melle

Berufsschule

Anlagenmechaniker/-in für Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik
Bürokaufmann/-frau
Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
Elektroniker/-in für Betriebstechnik
Fachkraft für Lagerlogistik
Fachlagerist/-in
Feinwerkmechaniker/-in
Friseur/-in
Hauswirtschafter/-in
Holzmechaniker/-in
Industriekaufmann/-frau
Industriemechaniker/-in
Kaufmann/-frau im Einzelhandel
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik
Maschinen- und Anlagenführer/-in
Maurer/-in
Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik
Medizinische Fachangestellte/-er
Metallbauer/-in Fachrichtung Konstruktionstechnik
Technische Produktdesigner/-in
Tischler/-in
Verkäufer/-in
Werkzeugmechaniker/-in
Zerspanungsmechaniker/-in
Zimmer/-in

WINTERGÄRTEN | TERRASSENDÄCHER | GLASHÄUSER | GLAS-FALTWÄNDE

MEHR RAUM, MEHR LICHT, MEHR WOHNKOMFORT.

Erfüllen Sie sich Ihren Wunsch nach mehr Transparenz, Licht und Lebensfreude in Ihrem Eigenheim – ob mit einem Wintergarten, Glashaus oder einer Glas-Faltwand von Solarlux. Mehr Wohnraum und Wohlbefinden zu jeder Jahreszeit bieten Ihnen unsere filigranen Design-Wintergärten. Die maßgeschneiderten Lösungen aus Aluminium oder Holz/Aluminium verwirklichen dank großzügiger Glasflächen, schlanker Profile und bester Wärmedämmung ein Leben inmitten der Natur. Eine Investition, die sich ein Leben lang lohnt. Lassen Sie sich in unserer 2.000 m² großen Ausstellung im Gewerbepark Bissendorf inspirieren!

JETZT BEWERBEN FÜR AUSBILDUNGSPLÄTZE AB SOMMER 2015!

SOLARLUX | Gewerbepark 9-11 | 49143 Bissendorf | Tel. 05402 4000 | info@solarlux.de | www.solarlux.de

SOLARLUX®

Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen – wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Kreissparkasse Melle

Fair. Menschlich. Nah.

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie bei Ihrem Berater und unter www.ksk-melle.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.